

Messeburger Kurier

Messeburger Zeitung

Kreiszeitung

Messeburger Kurier

Erhalten monatlich. — Wochentlich: Regelpreis RM. 2,00, mit Württembergische Militärische und Vertriebsstellenleiterführung RM. 2,20. — Einzelhefte: Hefenpreis 4 (Haupt-) und Blatt 24. — Um volle halbes Jahr (Streit) 10.00. Beinhaltet keine Beiträge auf Bestellung oder Abrechnung.

Kreisgruppen für den 10. April, 10. Mai, 10. Juni, 10. Juli, 10. August, 10. September, 10. Oktober, 10. November, 10. Dezember. — Familienangelegenheiten, Rechts-Angelegenheiten, Zerst. Rechtlich nach Zerst. — Unvollständig! Preis 100-50. — Nummer 2107 und 2101. Telegramm-Adresse: Siegenheim.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Messeburg.

Einzelpreis 10 Pfg.

Messeburg, Dienstag, den 6. Dezember 1932

Nummer 286

Feuerprobe des Reichstages.

Zentrum für Vertagung. — Sozialdemokraten stellen Mißtrauensantrag.

Alles steht in Erwartung des Reichstagsaufnahmestandes. Die Kommunisten wollen bereits am Dienstag die Vertagung über das Mißtrauensvotum gegen Schleicher herbeiführen, also vor der Wahl des Präsidiums. Weder Nationalsozialisten noch Sozialdemokraten werden diesen kommunistischen Vorstoß unterstützen.

In den kommenden Entscheidungen wird das Amt des Reichspräsidenten eine große Rolle spielen. Die Regierung will vor Beschluß des höchsten der Beratung des Amteinfachens zugehen. Sie will von der Vertagung des Reichstags ihre Zustimmung zu diesem Antrag abhängig machen. Die Annahme ist für alle Parteien eine sehr wichtige Frage. Auch für die Nationalsozialisten. Sie haben eine starke Rolle in der Hand des Reichstags und der Schlichter.

Das Tagesgespräch in parlamentarischen und vor allem in diplomatischen Kreisen bildet heute noch immer der Brief des Reichspräsidenten an den scheidenden Kanzler von Papen. Die unangenehme Form dieses Mißtrauensvotums löst Entsetzen, wie man von der Reichspräsidenten sich vom Reichskanzler von Papen trennt hat.

Alles in Berlin geht durch die Presse und öffentlichen. Es hat seinen Zweck, zu verdeutlichen, daß von Schleicher ein Sieg davongetragen hat, der noch für die nächsten Monate nicht ohne bedeutende Nachwirkungen bleiben wird. Man will aus diesem Schreiben schließen, daß Hindenburg entschlossen sei, politisch im Frühjahr noch einmal den Versuch der Bildung eines Kabinetts der nationalen Konzentration zu unter-

nehmen. Dieser Brief hat auch von neuem die Gerüchte über eine Amtsmidifikation des Reichspräsidenten aufleben lassen.

Schleiche Besichtigungen sind zu dieser Frage nicht zu erwarten. Aus dem offiziellen Kommuniqué bei der Ernennung Schleichers ging hervor, daß der Reichspräsident dem Reichskanzler noch keine besonderen Vollmachten für die Auflösung des Reichstags und die Ernennung des Reichspräsidenten mit den Beschlüssen des Reichstags 48 mit auf den Weg gegeben habe.

Herr von Neurath hatte vor seiner Abreise nach Genf eine zweitägige Sonderberatung im Reichswehrministerium, an der auch der Kanzler von Schleicher teilnahm. In dieser Konferenz sind nochmals alle deutschen Bedingungen überlegt, die die Umänderung der Reichswehr und die Schaffung von Abwehrmaßnahmen in Deutschland gegen den Angriff einer dritten Macht betreffen. Vor allem ist die Wiedererrichtung der Wehrmacht in den militärischen Dienst an erster Stelle stehen. Die Frage der deutschen Kolonien scheidet vorläufig von jeder Erwägung in Genf aus.

In den Reichstagskammern am Dienstag und Mittwoch waren schon Montag früh alle Statten vergeben.

Für die Polizei ist an beiden Tagen wieder Alarmbereitschaft angeordnet worden, da Erwerbslosenszene in das Innere der Stadt und damit in die Kammerallgemeinung sind.

Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion hat beschlossen, einen Initiativ-Gesetz-

Reichsregierung, Parteien und Preußenfrage.

Wie die Telegraphen-Union erfährt, haben die Beratungen der Reichstagsfraktion der NSDAP, der auch Hitler beizuhohe und in der er zu ausführlichen Darlegungen das Wort ergreift, eine endgültige Entscheidung nicht getroffen. Die Stellungnahme der Reichstagsfraktion der NSDAP gegenüber dem Wunsch der Regierung, die Entscheidungen des Reichstages bis nach Weihnachten zu vertagen, wird von den NSDAP-Kreisgruppen in Preußen abgelehnt. Bei diesen Vorlesungen spielt, wie verlautet, auch die Frage der Annahme eine Rolle.

In Preußen der Reichsregierung nimmt man an, daß es gelingen wird, die Wehrkraft zu erhalten, doch ist der Reichstag nach seiner Konstituierung am heutigen Dienstag und nach der Wahl des Präsidiums am Dienstag oder Mittwoch bis zum Dienstag kommender Woche vertagt, um dann die Errichtung der neuen Reichsregierung entgegenzunehmen. Die Ausarbeitung der Regierungserklärung erfordert naturgemäß einige Zeit. Es soll nach diesem Plan dann gleich in die Ausarbeitung eingeleitet werden, wobei die erste Redeansprache zur Bekanntheit der Haltung der Parteien zu Wort kommen soll, dann folgen die weitere Ansprache und die Beschlüsse des Reichstages am Anfang Januar vertagt werden.

Am Montag waren Gerüchte im Umlauf, die von erneuten Verhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum über die Wehrkraft in Preußen und Wahl eines Wehrpräsidenten in Preußen, die Jurisdiktion des Reichskommissars usw. zu machen. Diesen Gerüchten tritt der Reichspräsident der NSDAP, mit einer Erklärung entgegen, worin er vom Präsidenten des Reichspräsidenten ermahnt sei, sich zurückzuziehen, daß die Wehrkraft der Reichskommissar nicht zu machen. Diesen Gerüchten tritt der Reichspräsident der NSDAP, mit einer Erklärung entgegen, worin er vom Präsidenten des Reichspräsidenten ermahnt sei, sich zurückzuziehen, daß die Wehrkraft der Reichskommissar nicht zu machen.

Die Gerüchte haben offenbar eine vor acht Tagen stattfindende Abstimmung zwischen dem Vizepräsidenten Kroll und dem Präsidenten Kroll zurück, bei der für den Fall einer Einigung der Antrag der Nationalsozialisten auf die Ernennung des Wehrpräsidenten anerkannt sein dürfte, wogegen sich das Zentrum das Innenministerium vorbehalten würde, aber auch im letzten Fall die Bedingungen schärfen dürfte, die sich die Nationalsozialisten für die Annahme der Vertagung und die Einzahlung der geschlossenen Staatsverträge vertagten.

entwurf einzubringen, der die Stellvertretung des Reichspräsidenten regeln soll.

Die Einleitungsformel weist darauf hin, daß das Gesetz mit der für Verfassungsänderungen erforderlichen Zweidrittelmehrheit verabschiedet werden muß. Der Wortlaut des Gesetzes ist:

Artikel 91 der Reichsverfassung erhält folgende Fassung:

1. Der Reichspräsident wird im Falle seiner Verhinderung durch den Präsidenten des Reichsgerichts vertreten.
2. Das gleiche gilt für den Fall einer vorübergehenden Erledigung der Präsidentenpflicht bis zur Durchführung der Neuwahl.

In Anwesenheit Adolf Hitlers trat am Montagabend die Reichstagsfraktion der NSDAP zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Frick eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßungsansprache, in der er feststellte, daß die Fraktion zusammengetreten sei, um zu betonen, daß sie entschlossen und einig dem Herr Hitler treu stehen und in den Kampf eintreten.

Dann nahm Adolf Frick das Wort und legte in mehr als einstündigen Ausführungen nach einem Mißfall auf die letzten politischen Ereignisse die Richtlinien fest, die für die Lösung der Reichstagsfrage der NSDAP im kommenden Kampf maßgebend sein werden.

Nachdem Adolf Frick sodann die politischen Richtlinien für die Reichstagsfraktion im einzelnen betonte, schloß der Fraktionsvorsitzende Dr. Frick die Sitzung.

Wie werden die Parteien sich verhalten?

Deutschnationale und das Kabinett Schleicher.

In einem „Aberreiner oder Einbürgerung“ überschriebenen Artikel nimmt der Vizechef der DNVP, Prof. Dr. in den „Partei-amtlichen Mitteilungen“ zum Kabinett Schleicher u. a. wie folgt Stellung:

Die nächsten Tage werden zeigen, wie sich das neue Kabinett einem Reichstag gegenüber verhalten wird, der ihn die Wehrkraft vertagt. Ist das Kabinett Schleicher, das sich aus fast den gleichen Persönlichkeiten — mit dem gleichen Gegenstand — zusammensetzt, wie das frühere Kabinett Papen, um eine Einbürgerung durchzuführen? Wenn nicht, wird es den Wehrkraft bilden auf dem Wege zur neuen Regierung, oder auf dem Wege zu einer Staatsführung, das vollendet, was die Regierung Papen nicht durchzuführen vermochte.

Von dem Weg, den das neue Kabinett geht, wird es abhängen, wie sich die DNVP zu ihm stellt. Die drei sachlichen Forderungen der Deutschnationalen sind:

1. der Weg zum Parlamentarismus von Weimar zum autoritären Staat muß entschlossen weitergegangen werden,
2. der Dualismus zwischen Reich und Preußen darf nicht wiedertommen, auch nicht auf dem Wege einer Einigung zwischen Nationalsozialisten und Zentrum in Preußen,
3. der Neubau der Wehrkraft muß nach wissenschaftlichem Plan und unter Ausschlöpfung aller sozialistischen Experimente durchgeführt werden.

An den Vorlesungen schon liegt Erfolg oder Mißerfolg des neuen Reichskanzlers begründet.

Die ungenau definierte deutschnationale Reichstagsfraktion trat am Montag unter Vorsitz von Dr. Oberländer zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Der Parteiführer Dr. Oberländer eröffnete ein eingehendes Referat über die gegenwärtige politische Lage und die Ereignisse der letzten Wochen, das von der Fraktion mit großem Beifall aufgenommen wurde. Die Fraktion legte ihre Zielvorgaben für die erste Sitzung des Reichstages fest. Schließlich bestimmte die

Fraktion ihre Mitglieder für eine Reihe von Ausföhrungen.

Zentrum für Vertagung.

Auch die Zentrumstraktion des Reichstages trat am Montag zu einer Sitzung zusammen, in der lediglich die Einbringung von Anträgen vorbereitet wurde. Andere politische Fragen wurden nicht erörtert. Die Zentrumstraktion des Reichstages beantragte u. a. die durch die Entscheidung der Einbürgerungsprämie freibewilligten Mittel für Arbeitsbeschäftigungsmassnahmen zu verwenden. Ein weiterer Antrag verlangt die Beilegung der bei der Berechnung von Zenerattributionen auftretenden Mißstände durch entsprechende Anweisung an die Finanzämter. Ein weiterer Antrag verlangt die Ermächtigung zum Aufbau und Umbau der Sozialversicherung mit dem Ziel einer Welterneuerung der Sozialversicherung. Eine Entscheidung fordert, daß die in der ersten Rotverordnung der vorigen Reichsregierung enthaltenen sozialen Parteien und unerwünschten Beschlüsse aufgehoben werden. Weitere Anträge auf sozialpolitischen und wirtschaftspolitischen Gebiet befinden sich noch in Vorbereitung.

Die Zentrumstraktion sprach sich ferner für eine Vertagung des Reichstages aus, da dem neuen Kabinett Gelegenheit gegeben werden müßte, seine Haltung gegenüber dem Reichstag zu erklären. Weiter hat die Fraktion beschlossen, für die Wahl des Vizepräsidenten wiederum den Abgeordneten Eiser vorzuschlagen.

Sozialdemokraten beschließen Mißtrauensantrag.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat sich am Montag anschießlich mit der politischen Lage beschäftigt. Es wurde beschlossen, für die Wahl des Reichstagspräsidenten wieder Paul Löbe vorzuschlagen.

Die sozialdemokratische Fraktion wird verlangen, daß der Reichstag sofort nach seiner Konstituierung die Erklärung der neuen Wehrkraft entgegennimmt und daß sich daran eine Aussprache über die wichtig-

Kampf um das Präsidium?

Wie von inländischer Stelle mitgeteilt wird, ist als Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem Reichskanzler von Schleicher und dem Reichstagspräsidenten Göring der fürnächste Vertagung der Reichstagsfraktion am Dienstag über-

Am Mittwoch dürfte dann voraussichtlich die Regierungserklärung abgegeben werden und anschließend soll die Aussprache über die Regierungserklärung stattfinden. Diese Aussprache selbst soll dann am Donnerstag mit dem Reichstag vertagt werden.

Nach einer Meldung Berliner Blätter dagegen besteht die Möglichkeit einer Kampfwahl um die Wehrkraft des Reichspräsidenten. Nach dem „Volksanleger“ würde das der Fall sein, wenn eine einzelnen Fraktionen der Antrag auf einen Posten im Präsidium bekräftigen werden sollte, obwohl die Fraktion nach der Reihenfolge der Stärke auf einen Sitz im Präsidium Anspruch hat. Der „Volksanleger“ weist darauf hin, daß die Wahl vollständig von dem nicht abgeklärten Auseinandergehen über die Kandidaturen abhängt. Nach der „A.Z.“ sollen die Aussichten für eine Kampfwahl im Wesentlichen darin liegen, daß die Wiederwahlung insofern die nationalsozialistischen Fraktionen während die deutschnationalen Reichspräsidenten Graf bei diesen Gruppen weitestgehend überlassen fänden. Die Stellungnahme wird, soweit sich das bisher überliefert, nur Nationalsozialisten, Zentrum und Deutsche Volkspartei stimmen. Es werde deshalb bestimmt ein zweiter Wahlgang notwendig werden. Wie die „A.Z.“ berichtet, steht es noch keineswegs fest, ob die Wahl des Reichstagspräsidenten schon am Dienstag oder erst am Mittwoch stattfinden wird.

Frontbildung in Genf ohne Deutschland.

Neurath wird vor einen fertigen amerikanisch-französischen Plan gestellt.

Eine gemeinsame englisch-amerikanisch-französische Delegation fand am Montag vormittag im Hotel Beauvillain statt, an der Macdonald, Simon, Herriot, Paul Boncour, Norman Davis und Dulles teilnahmen. In dieser Besprechung sind hauptsächlich die amerikanische Verfassung über den halben Abschluss des ersten Abschnitts der Verhandlungskonferenz durch Annahme eines allgemeinen Protokolls über die bisherigen, allerdings außerordentlich dürftigen Ergebnisse der Konferenz erörtert worden. Der amerikanische Vorschlag läßt auf englisch-französischer Seite auf starken Widerstand. Der gemeinsamen Dreimächtebesprechung ging eine längere Unterredung zwischen Macdonald, Simon, Norman Davis und Dulles voraus.

Von französischer Seite wird als Auftakt für die gemeinsame Besprechung der fünf Mächte allgemein erklärt, daß die französische Regierung nicht in der Lage sei, ihren bisherigen Standpunkt zu ändern, und daß daher die Ausstufung auf Einigung wenig Aussicht zu besitzen seien. Macdonald hat den deutschen Abordnung den Wunsch übermittelt, mit dem deutschen Außenminister möglichst unmittelbar nach dessen Eintreffen die Unterredung zu haben, an der Simon teilnehmen soll.

Neuchâssaminister v. Neurath ist am Montag nachmittag eingetroffen. In einer eingehenden Unterredung mit Neurath hat Macdonald nach deutschen Mitteilungen über den bisherigen Stand der Besprechungen unterrichtet, jedoch soll feierlich erklärt worden, daß die amerikanisch-französischen Verhandlungen nicht als ein einheitliches Front der vier Mächte, in allen Punkten ebenfalls nicht besteht. Es liegen Mitteilungen vor, daß die englische Regierung zwar in großen Zügen den Plan zugestimmt, jedoch ihren Beitritt davon abhängig gemacht habe, daß eine weitestgehende Überabstimmung der Rüstungen in der Vereinbarung festgelegt wird.

Den deutschen Vertretern wird in der gemeinsamen Rüstungsbesprechung zum erstenmal offiziell vom amerikanisch-französischen Plan Mitteilung gemacht worden. In allen internationalen Kreisen bestand am Montag abend eine außerordentlich pessimistische Stimmung. So war aus der näheren Umgebung Macdonalds bekannt, daß die Mitglieder einer Einigung bis zum Dienstag abend außerordentlich ungenügend beurteilt werden müßten. Auf deutscher Seite wird selbstverständlich der amerikanisch-französischen Plan als vollständig untragbar beurteilt, da er sogar einen wesentlichen Rückschritt gegenüber der Lage bei dem Austritt Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz Ende Juli bedeuten und die Entscheidung über die deutsche Weisung rechtfertigen würde. In der Tat ist auf drei Jahre hinausgeschoben wurde. Mehrere derartige Vorfälle sind nach Deutschlands Auffassung selbstverständlichen Verhandlungen vollständig ausgeschlossen, als bestünde also nur der einseitig anerkennungslos durchgeführte, doch rechnet man damit, daß sich die Lage im Laufe des Dienstag abend klären wird.

Neuchâssaminister v. Neurath beschäftigt, im Laufe des Freitag nach Berlin zurückzukehren.

Neuchâssaminister v. Neurath ist am Montag abend eine außerordentlich pessimistische Stimmung. So war aus der näheren Umgebung Macdonalds bekannt, daß die Mitglieder einer Einigung bis zum Dienstag abend außerordentlich ungenügend beurteilt werden müßten. Auf deutscher Seite wird selbstverständlich der amerikanisch-französischen Plan als vollständig untragbar beurteilt, da er sogar einen wesentlichen Rückschritt gegenüber der Lage bei dem Austritt Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz Ende Juli bedeuten und die Entscheidung über die deutsche Weisung rechtfertigen würde. In der Tat ist auf drei Jahre hinausgeschoben wurde. Mehrere derartige Vorfälle sind nach Deutschlands Auffassung selbstverständlichen Verhandlungen vollständig ausgeschlossen, als bestünde also nur der einseitig anerkennungslos durchgeführte, doch rechnet man damit, daß sich die Lage im Laufe des Dienstag abend klären wird.

Neuchâssaminister v. Neurath beschäftigt, im Laufe des Freitag nach Berlin zurückzukehren.

Neuchâssaminister v. Neurath beschäftigt, im Laufe des Freitag nach Berlin zurückzukehren.

Neuchâssaminister v. Neurath beschäftigt, im Laufe des Freitag nach Berlin zurückzukehren.

Neuchâssaminister v. Neurath beschäftigt, im Laufe des Freitag nach Berlin zurückzukehren.

Soll Hansmann geschickt werden?

Zwischen Dr. Bracht und dem Geschäftsauswahlsausschuß des Reichstages ist es wieder einmal zu einem Zuständigkeitskonflikt gekommen, der eine Lösung des langjährig ungelösten Problems der Reichstagsverwaltung in der Handlung hat. Die Reichstagsverwaltung ist dem Reichstagspräsidenten unterstellt, während die Reichstagsverwaltung dem Reichstagspräsidenten unterstellt ist. Die Reichstagsverwaltung ist dem Reichstagspräsidenten unterstellt, während die Reichstagsverwaltung dem Reichstagspräsidenten unterstellt ist.

Die Reichstagsverwaltung ist dem Reichstagspräsidenten unterstellt, während die Reichstagsverwaltung dem Reichstagspräsidenten unterstellt ist.

Ein Arbeitsbeschaffungsprogramm des D. S. V.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband hat ein Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgestellt, das der neuen Reichsregierung überreicht wird. In diesem Programm heißt es u. a., daß eine bewußt geleitete Kreditausweitung im Sinne der Wiederbelebung der Wirtschaft auf weltweitem, einschließlich der Voraussetzungen dafür die Schaffung einer außerpolitischen Konstellation, die Deutschland vor schädlichen Mißbräuchen sichere.

Es müßte versucht werden, die deutschen privaten Wirtschaftskräfte auf konzentrierte und für sämtliche Auslandsgebiete einen Rückzugsplan zu vereinbaren, der Rückstellungen in den nächsten Jahren nur nach Maßgabe der einschlägigen Auslandsverhältnisse in langfristige umzuwandeln. Allen Versuchen einer zwangsweisen Konversion von inländischen Anleihenbesitzern sei ein Ende zu setzen.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Konflikt Sozialdemokraten—Reichsbanner.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Verhandlungen zwischen dem Bundesvorstand des Reichsbanners und dem sozialdemokratischen Parteivorstand haben zu keinem Ergebnis geführt.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Der Reichsausschuß ist in so lange zu setzen, bis wieder in großen Ausmaßen Handelsverkehr an die Reichsbank herangeführt werden.

Neues vom Tage

Gustav Meyrink gestorben.

Am Sonntag starb in Ebersberg der Schriftsteller Gustav Meyrink im Alter von 64 Jahren. Er war schon seit längerer Zeit leidend. Gustav Meyrink ist durch seine phantastischen Romane, besonders durch den „Solent“, bekanntgeworden.



Gustav Meyrink gehörte zu jener Besessenen-Generation, in der das Errenende, das Phantastische und Gräßliche mit grübelnder Geschäftigkeit literarisch geäußert wurde. Meyrink selber sieht sich als Meister einer wahrhaft großartigen Phantastik in den unendlich weit geleiteten Erzählungen „Druiden“ und „Das Schachfiguren-Kabinett“, beide vor und einem Menschenalter geschrieben. Sein besessenes Buch ist wohl der „Solent“, in dem eine mysteriöse Erzählung des Vaters befaßt, ähnlich wie in dem Roman „Das arme Geistes“, den Meyrink kurz vor dem Ende des Weltkrieges verließ.

Meyrink ist sehr stark durch G. E. Hoffmann und Kafka angehaucht worden. Die Unheimlichkeit ihrer Welt hat der Dichter des „Solent“ nicht erreicht, so sehr er auch alambische Geleise der Wirklichkeit in seinen Romanen zu gewinnen eine aphoristische Dichtung anzusehen zu können.

Sich selbst mit Kopierflut die Augen ausgeföhren.

Der ehemalige Fremdenkonsul Herr Meyrink aus Göttingen, der von mehreren Staatsanwaltschaften und in München festgenommen wurde, hat sich als Internierungsgesessener im Wälder-Gebäude selbst ausgeföhrt, indem er sich einen Kopierflut in beide Augen schüttete. Die Verlegungen Meyrinks sind folglich, daß er beide Augen verlieren wird.

Sensationelle Wendung im Schloßmord.

Wie der Sonderberichterstatter des Münchener „Uhr-Blattes“ meldet, wurde die Leiche des Majors Wärtner, der im Schloß Wärtner ermordet worden war, feiert und zur Beerdigung freigegeben. Bei der Bestattung der Leiche des Hauptmanns und der Enttarnung der Angel an dem Körper seiner Frau, die bekanntlich ebenfalls verlegt worden war, wurde die aufsehenerregende Feststellung gemacht, daß die Angeln aus verschiedenen Revolvern stammen, aber nicht aus dem Revolver des von der verletzten Frau als Täter beschuldigten Wärtners Karl Wärtner. Die Angelegenheit vermittelte gegen ihn zusammenfallen und sich gegen das Ehepaar Wärtner selbst richten. Die Aussagen der Baronin und die der Zeugen gehen in verschiedenen Punkten auseinander. Auch hat sie sich verächtlich in Widersprüche verwickelt. Es ist also doch anzunehmen, daß es sich um eine Ehefrau handelt.

Neues Kapitalverbrechen in Berlin.

Wiederum ist wurde ein noch vollkommen ungeklärtes Verbrechen auf der vom Bahnhof Büchse nach Wiesdorf-Zuid führenden Gasse verübt. Die 46-Jährige alte Ehefrau Emma des Maurers Sommerfeld lebte mit dem letzten Nachzug in Begleitung ihrer 28 Jahre alten Tochter Helene aus Berlin zurück. Als die beiden Frauen den Bahnhof Büchse verlassen hatten und sich bereits auf der Gasse nach Wiesdorf befanden, wurden sie von einem älteren Mann angegriffen, der sie nach einer in der Nähe gelegenen Straße fragte. Er erhielt bereitwillig Auskunft und ging jetzt etwa 10 Meter vor den Frauen auf der Landstraße voraus. Nachdem er bereits die Hälfte des Weges nach Wiesdorf zurückgelegt hatte, blieb der Unbekannte plötzlich stehen, drehte sich um und ließ die Frauen an sich herankommen. In der Meinung, daß der Fremde eine weitere Auskunft von ihnen verlangen wollte, kamen sie zutraulich näher. Im nächsten Augenblick sah der Mann blitzschnell eine Pistole und feuerte.

In rascher Folge sechs Schüsse auf die beiden Frauen ab, die schwerverletzt zusammenbrachen. Während Frau Sommerfeld sofort bewußtlos wurde, blieb ihre Tochter, die nicht ganz so schwer verletzt wurde, noch wach.

Der Verbrechen in Ebersberg, der die Verhaftung des Heberläufers vorgenommen hatte, kam herbeigeht, um den Frauen Beistand zu leisten. Kaum hatte der Verbrecher den Beamten erreicht, als er von seinen Offizieren abwich und in den anliegenden Wald hineinlief, wo er in Mitleidenschaft gezogen wurde. Das verletzte Mädchen hatte sich inzwischen aufgebracht und seine aus drei schweren Schußwunden blutende Mutter noch mehrere Meter weit zurückgeführt, offenbar in der Absicht, sie von dem Verbrecher in Sicherheit zu bringen.

Der Schußwunde, der jetzt am Tatort eintraf, bemühte sich zunächst um die schwerverletzten Frauen und rief dann ein Ueberfallkommando herbei, das sofort den Wald absuchte, aber keine Spur mehr von dem Täter entdecken konnte. Mutter und Tochter wurden ins Krankenhaus gebracht, wo Frau Sommerfeld sofort operiert wurde. Sie hat außer einem Bandwurm und einem Schulterabschuß einen Schuß durch die Wundrose erhalten. Die Tochter hat einen Schulterabschuß davongetragen. Während das

Reinhold der Mutter sehr erschrocken.

Es ist der Zustand der Tochter seinen Anlaß zur Verhaftung.

Eine Reserve-Mordkommission unter Leitung von Kriminalkommissar Lipitz hat von dem überlebenden Mädchen eine, wenn auch nur ungenaue, Beschreibung des Täters erhalten. Der Verbrecher ist etwa 40 bis 45 Jahre alt, von kleiner, rotbrauner Gestalt und trägt einen schwarzen Mantel sowie einen schwarzen Hut. Seine Art der Wiesdorf-Wald noch einmal durch ein anderes Angebot von Schutzpolizisten und Kriminalbeamten abschluß werden. In der Nacht

Es besteht die Vermutung, daß es sich bei dem Täter um einen Geisteskranken handelt, doch heißt zunächst die Verhaftung. Es ist auch möglich, daß der Mann einen Einbruch, wie er schon vor einigen Tagen dort verübt wurde, niedriger gelehrt hat und sich dabei gelehrt hätte. Es sind auch zahlreiche Polizeistunden auf die Spur des Verbrechers gesetzt worden.

Seine Frau erwürgt?

Bisher ist es der Polizei noch nicht gelungen, den rätselhaften Tod der 34 Jahre alten Frau Elise Gronwald, die am Sonntagabend in ihrer Wohnung im Hause Reichensberger Str. 116 unter verdächtigen Umständen aufgefunden worden war, aufzuklären. Die Staatsanwaltschaft hat jetzt die Obduktion der Leiche angeordnet, um die Todesursache einwandfrei festzustellen.

Die Mordkommission, die den Mann der Leiche, den 61 Jahre alten, beschuldigten Mann Max Gronwald im Hause des Sommers wiederholt vernommen hatte, ist der Ansicht, daß der Mörder seine Frau im Verleuge eines Streits erwürgt hat. Tatsächlich konnte der Gerichtsarzt bei der äußerlichen Untersuchung am Hals der Leiche Strangulationsmale feststellen. Nach Ansicht des Arztes können diese aber sowohl auf ein Erdbeben als auch auf einen Selbstmord durch Erhängen zurückzuführen sein.

Frau Gronwald war von einer Freundin, die sie am Sonntagabend besuchen wollte, in der Nähe des Schlafzimmersleuchters in gebückter Stellung tot aufgefunden worden. Ihr Ehemann, der sich in der Wohnung befand, erklärte, daß seine Frau toben einem Herausforderer lief. Die Freundin schloß aber Verdacht und benachrichtigte die Polizei. Bald darauf trat eine Reserve-Mordkommission unter Leitung des Kriminalkommissars Wärtner ein. Der Mörder wurde, da die Beamten am Hals Strangulationsmale feststellen konnten, der Verdacht des Mordverbrechens festgenommen. Bei der Durchsicht der Wohnung fand man in der Nähe eine Schur mit einem doppelten Schließzylinder. Es ist möglich, daß Gronwald seine Frau um dieser Schur ertrug, was er dann einen Selbstmord vorzuziehen wollte. Dabei ist er durch den Mord der Freundin getötet worden.

Ob es sich nun tatsächlich um Mord handelt, oder ob der Mann nur einen Selbstmord seiner Frau nicht angehen will, muß erst die Obduktion ergeben. Der festgenommene, der auch gestern vormittag wieder eingehend vernommen wurde, behauptet nach wie vor, daß seine Frau eines natürlichen Todes durch Herzschlag gestorben sei.

Fahnenjunker der Reichswehr angeklagt.

Vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts Leipzig steht der am 30. November 1907 in Niederbieber (Köthlingen) geborene Fahnenjunker-Unteroffizier Karl Gebhardt, württembergischer Staatsangehöriger, unter

Prozess um den verratenen Gasangriff.

Das Verfahren gegen den Kraftwagenführer August Jäger wegen Kriegsverrats wurde am Sonntagabend vor dem vierten Strafsenat des Reichsgerichts fortgesetzt. Es gelang zur Verlesung ein in der „Neue des Tages“ erschienenen Artikel des französischen Generals Ker, der in der französischen Zeit französischer Abwehrmaßnahmen über die in diesem Artikel wurde dargestellt, daß ein Angehöriger der 6. Kompanie des 24. Reserve-Infanterieregiments namens August Jäger überliefert ist. Dieser Überlifter hätte erklärt, daß ein Gasangriff bevorstehe und daß eine ganze Anzahl Batterien zu je fünf Gasflaschen im feindlichen Graben eingebaut werden sei. Außerdem habe er auch mitgeteilt, daß ein 38-Zentimeterer Kanonenrohr in der Gegend von Metz im Hinterland aufgestellt worden sei. An diese tatsächlichen Feststellungen knüpft dann der französische General in seinem Artikel die schwersten Vorwürfe wegen Heberläufigkeit, Selbstverleugung und Verrat.

Die durch die Aussagen des Jäger zu den Franzosen genommenen Aussagen sind nicht beachtet worden. Die Deutschen hätten später, nämlich am 22. April angegriffen. Durch den Gasangriff, den ersten in der Geschichte, seien Hunderte und Abertausende von Franzosen getötet worden. Aus dem Artikel geht hervor, welche große Unzuverlässigkeit im französischen Heer und welche Unfähigkeit gegen die befehlgebenden Stabsstellen geschriert haben können.

Eine Abschrift der Vernehmung des Jäger ist ebenfalls aus Vernehmung dieses Artikels an das französische Heer gegangen. Die Aussagen des Heberläufers Jäger hätten

der Auflage der Vorbereitung des Hochverrats und des verratenen Verrats militärischer Geheimnisse.

Gebhardt war angeklagt auf der Infanterieschule in Dresden und soll dort einen Obergelehrten Kretschmer zu überreden verübt haben, für die K.M.D. Nachrichten der verschiedenen Art zu beschaffen und zu liefern. Gebhardt soll dem Kretschmer Verpfändungen geschäftlicher Art gemacht haben.

Der Angeklagte leugnet mit aller Entschiedenheit, jemals mit der K.M.D. etwas zu tun gehabt zu haben; was Kretschmer vorbringe, sei nichts als Lüge und Trug. Dem Angeklagten wird von Angehörigen und Kameraden die Pflicht und perfidisch das beste Zeugnis ausgestellt. Die Verhandlung geht am Dienstag weiter.

Japanischer Torpedobootzerstörer geentnommen.

Der 900 T. große japanische Torpedobootzerstörer „Zawarabi“ ist in einem Sturm in der Nähe von Nishino gesunken. Die Zahl der Toten liegt noch nicht fest. Den bisherigen Meldungen zufolge sind von der Besatzung 14 Mann gerettet worden.

Die japanische Admiralität hat zwei in Macao liegende Kreuzer angekauft, sich mit höchster Geheimhaltung an die Unfallstelle begeben. Der Zerstörer war bei einem Sturm von seinem Ankerplatz bei der Insel Formosa ab die hohe See hinausgetrieben.

Es wird bemerkt, daß die volle stammbliche Verlesung in Stärke von 120 Mann am Bord gesunkenen Zerstörers „Zawarabi“ war, so daß mit dem Verlust von 106 Mann gerechnet wird. Nachdem bisher nur 14 gerettet werden konnten, die Unfallstelle liegt etwa 100 Seemeilen von Formosa ab. Die Rettung der Heberläufenden erfolgte durch drei Torpedobootzerstörer, die an die Unfallstelle geeilt waren.

Inführung des Kreuzworträtsels:

- a) 1 Quer, 3 Senk, 5 Quer, 7 Quer, 9 Senk, 11 Quer, 13 Senk, 15 Quer, 17 Senk, 19 Quer, 21 Senk, 23 Quer, 25 Senk, 27 Quer, 29 Senk, 31 Quer, 33 Senk, 35 Quer, 37 Senk, 39 Quer, 41 Senk, 43 Quer, 45 Senk, 47 Quer, 49 Senk, 51 Quer, 53 Senk, 55 Quer, 57 Senk, 59 Quer, 61 Senk, 63 Quer, 65 Senk, 67 Quer, 69 Senk, 71 Quer, 73 Senk, 75 Quer, 77 Senk, 79 Quer, 81 Senk, 83 Quer, 85 Senk, 87 Quer, 89 Senk, 91 Quer, 93 Senk, 95 Quer, 97 Senk, 99 Quer, 101 Senk, 103 Quer, 105 Senk, 107 Quer, 109 Senk, 111 Quer, 113 Senk, 115 Quer, 117 Senk, 119 Quer, 121 Senk, 123 Quer, 125 Senk, 127 Quer, 129 Senk, 131 Quer, 133 Senk, 135 Quer, 137 Senk, 139 Quer, 141 Senk, 143 Quer, 145 Senk, 147 Quer, 149 Senk, 151 Quer, 153 Senk, 155 Quer, 157 Senk, 159 Quer, 161 Senk, 163 Quer, 165 Senk, 167 Quer, 169 Senk, 171 Quer, 173 Senk, 175 Quer, 177 Senk, 179 Quer, 181 Senk, 183 Quer, 185 Senk, 187 Quer, 189 Senk, 191 Quer, 193 Senk, 195 Quer, 197 Senk, 199 Quer, 201 Senk, 203 Quer, 205 Senk, 207 Quer, 209 Senk, 211 Quer, 213 Senk, 215 Quer, 217 Senk, 219 Quer, 221 Senk, 223 Quer, 225 Senk, 227 Quer, 229 Senk, 231 Quer, 233 Senk, 235 Quer, 237 Senk, 239 Quer, 241 Senk, 243 Quer, 245 Senk, 247 Quer, 249 Senk, 251 Quer, 253 Senk, 255 Quer, 257 Senk, 259 Quer, 261 Senk, 263 Quer, 265 Senk, 267 Quer, 269 Senk, 271 Quer, 273 Senk, 275 Quer, 277 Senk, 279 Quer, 281 Senk, 283 Quer, 285 Senk, 287 Quer, 289 Senk, 291 Quer, 293 Senk, 295 Quer, 297 Senk, 299 Quer, 301 Senk, 303 Quer, 305 Senk, 307 Quer, 309 Senk, 311 Quer, 313 Senk, 315 Quer, 317 Senk, 319 Quer, 321 Senk, 323 Quer, 325 Senk, 327 Quer, 329 Senk, 331 Quer, 333 Senk, 335 Quer, 337 Senk, 339 Quer, 341 Senk, 343 Quer, 345 Senk, 347 Quer, 349 Senk, 351 Quer, 353 Senk, 355 Quer, 357 Senk, 359 Quer, 361 Senk, 363 Quer, 365 Senk, 367 Quer, 369 Senk, 371 Quer, 373 Senk, 375 Quer, 377 Senk, 379 Quer, 381 Senk, 383 Quer, 385 Senk, 387 Quer, 389 Senk, 391 Quer, 393 Senk, 395 Quer, 397 Senk, 399 Quer, 401 Senk, 403 Quer, 405 Senk, 407 Quer, 409 Senk, 411 Quer, 413 Senk, 415 Quer, 417 Senk, 419 Quer, 421 Senk, 423 Quer, 425 Senk, 427 Quer, 429 Senk, 431 Quer, 433 Senk, 435 Quer, 437 Senk, 439 Quer, 441 Senk, 443 Quer, 445 Senk, 447 Quer, 449 Senk, 451 Quer, 453 Senk, 455 Quer, 457 Senk, 459 Quer, 461 Senk, 463 Quer, 465 Senk, 467 Quer, 469 Senk, 471 Quer, 473 Senk, 475 Quer, 477 Senk, 479 Quer, 481 Senk, 483 Quer, 485 Senk, 487 Quer, 489 Senk, 491 Quer, 493 Senk, 495 Quer, 497 Senk, 499 Quer, 501 Senk, 503 Quer, 505 Senk, 507 Quer, 509 Senk, 511 Quer, 513 Senk, 515 Quer, 517 Senk, 519 Quer, 521 Senk, 523 Quer, 525 Senk, 527 Quer, 529 Senk, 531 Quer, 533 Senk, 535 Quer, 537 Senk, 539 Quer, 541 Senk, 543 Quer, 545 Senk, 547 Quer, 549 Senk, 551 Quer, 553 Senk, 555 Quer, 557 Senk, 559 Quer, 561 Senk, 563 Quer, 565 Senk, 567 Quer, 569 Senk, 571 Quer, 573 Senk, 575 Quer, 577 Senk, 579 Quer, 581 Senk, 583 Quer, 585 Senk, 587 Quer, 589 Senk, 591 Quer, 593 Senk, 595 Quer, 597 Senk, 599 Quer, 601 Senk, 603 Quer, 605 Senk, 607 Quer, 609 Senk, 611 Quer, 613 Senk, 615 Quer, 617 Senk, 619 Quer, 621 Senk, 623 Quer, 625 Senk, 627 Quer, 629 Senk, 631 Quer, 633 Senk, 635 Quer, 637 Senk, 639 Quer, 641 Senk, 643 Quer, 645 Senk, 647 Quer, 649 Senk, 651 Quer, 653 Senk, 655 Quer, 657 Senk, 659 Quer, 661 Senk, 663 Quer, 665 Senk, 667 Quer, 669 Senk, 671 Quer, 673 Senk, 675 Quer, 677 Senk, 679 Quer, 681 Senk, 683 Quer, 685 Senk, 687 Quer, 689 Senk, 691 Quer, 693 Senk, 695 Quer, 697 Senk, 699 Quer, 701 Senk, 703 Quer, 705 Senk, 707 Quer, 709 Senk, 711 Quer, 713 Senk, 715 Quer, 717 Senk, 719 Quer, 721 Senk, 723 Quer, 725 Senk, 727 Quer, 729 Senk, 731 Quer, 733 Senk, 735 Quer, 737 Senk, 739 Quer, 741 Senk, 743 Quer, 745 Senk, 747 Quer, 749 Senk, 751 Quer, 753 Senk, 755 Quer, 757 Senk, 759 Quer, 761 Senk, 763 Quer, 765 Senk, 767 Quer, 769 Senk, 771 Quer, 773 Senk, 775 Quer, 777 Senk, 779 Quer, 781 Senk, 783 Quer, 785 Senk, 787 Quer, 789 Senk, 791 Quer, 793 Senk, 795 Quer, 797 Senk, 799 Quer, 801 Senk, 803 Quer, 805 Senk, 807 Quer, 809 Senk, 811 Quer, 813 Senk, 815 Quer, 817 Senk, 819 Quer, 821 Senk, 823 Quer, 825 Senk, 827 Quer, 829 Senk, 831 Quer, 833 Senk, 835 Quer, 837 Senk, 839 Quer, 841 Senk, 843 Quer, 845 Senk, 847 Quer, 849 Senk, 851 Quer, 853 Senk, 855 Quer, 857 Senk, 859 Quer, 861 Senk, 863 Quer, 865 Senk, 867 Quer, 869 Senk, 871 Quer, 873 Senk, 875 Quer, 877 Senk, 879 Quer, 881 Senk, 883 Quer, 885 Senk, 887 Quer, 889 Senk, 891 Quer, 893 Senk, 895 Quer, 897 Senk, 899 Quer, 901 Senk, 903 Quer, 905 Senk, 907 Quer, 909 Senk, 911 Quer, 913 Senk, 915 Quer, 917 Senk, 919 Quer, 921 Senk, 923 Quer, 925 Senk, 927 Quer, 929 Senk, 931 Quer, 933 Senk, 935 Quer, 937 Senk, 939 Quer, 941 Senk, 943 Quer, 945 Senk, 947 Quer, 949 Senk, 951 Quer, 953 Senk, 955 Quer, 957 Senk, 959 Quer, 961 Senk, 963 Quer, 965 Senk, 967 Quer, 969 Senk, 971 Quer, 973 Senk, 975 Quer, 977 Senk, 979 Quer, 981 Senk, 983 Quer, 985 Senk, 987 Quer, 989 Senk, 991 Quer, 993 Senk, 995 Quer, 997 Senk, 999 Quer, 1001 Senk, 1003 Quer, 1005 Senk, 1007 Quer, 1009 Senk, 1011 Quer, 1013 Senk, 1015 Quer, 1017 Senk, 1019 Quer, 1021 Senk, 1023 Quer, 1025 Senk, 1027 Quer, 1029 Senk, 1031 Quer, 1033 Senk, 1035 Quer, 1037 Senk, 1039 Quer, 1041 Senk, 1043 Quer, 1045 Senk, 1047 Quer, 1049 Senk, 1051 Quer, 1053 Senk, 1055 Quer, 1057 Senk, 1059 Quer, 1061 Senk, 1063 Quer, 1065 Senk, 1067 Quer, 1069 Senk, 1071 Quer, 1073 Senk, 1075 Quer, 1077 Senk, 1079 Quer, 1081 Senk, 1083 Quer, 1085 Senk, 1087 Quer, 1089 Senk, 1091 Quer, 1093 Senk, 1095 Quer, 1097 Senk, 1099 Quer, 1101 Senk, 1103 Quer, 1105 Senk, 1107 Quer, 1109 Senk, 1111 Quer, 1113 Senk, 1115 Quer, 1117 Senk, 1119 Quer, 1121 Senk, 1123 Quer, 1125 Senk, 1127 Quer, 1129 Senk, 1131 Quer, 1133 Senk, 1135 Quer, 1137 Senk, 1139 Quer, 1141 Senk, 1143 Quer, 1145 Senk, 1147 Quer, 1149 Senk, 1151 Quer, 1153 Senk, 1155 Quer, 1157 Senk, 1159 Quer, 1161 Senk, 1163 Quer, 1165 Senk, 1167 Quer, 1169 Senk, 1171 Quer, 1173 Senk, 1175 Quer, 1177 Senk, 1179 Quer, 1181 Senk, 1183 Quer, 1185 Senk, 1187 Quer, 1189 Senk, 1191 Quer, 1193 Senk, 1195 Quer, 1197 Senk, 1199 Quer, 1201 Senk, 1203 Quer, 1205 Senk, 1207 Quer, 1209 Senk, 1211 Quer, 1213 Senk, 1215 Quer, 1217 Senk, 1219 Quer, 1221 Senk, 1223 Quer, 1225 Senk, 1227 Quer, 1229 Senk, 1231 Quer, 1233 Senk, 1235 Quer, 1237 Senk, 1239 Quer, 1241 Senk, 1243 Quer, 1245 Senk, 1247 Quer, 1249 Senk, 1251 Quer, 1253 Senk, 1255 Quer, 1257 Senk, 1259 Quer, 1261 Senk, 1263 Quer, 1265 Senk, 1267 Quer, 1269 Senk, 1271 Quer, 1273 Senk, 1275 Quer, 1277 Senk, 1279 Quer, 1281 Senk, 1283 Quer, 1285 Senk, 1287 Quer, 1289 Senk, 1291 Quer, 1293 Senk, 1295 Quer, 1297 Senk, 1299 Quer, 1301 Senk, 1303 Quer, 1305 Senk, 1307 Quer, 1309 Senk, 1311 Quer, 1313 Senk, 1315 Quer, 1317 Senk, 1319 Quer, 1321 Senk, 1323 Quer, 1325 Senk, 1327 Quer, 1329 Senk, 1331 Quer, 1333 Senk, 1335 Quer, 1337 Senk, 1339 Quer, 1341 Senk, 1343 Quer, 1345 Senk, 1347 Quer, 1349 Senk, 1351 Quer, 1353 Senk, 1355 Quer, 1357 Senk, 1359 Quer, 1361 Senk, 1363 Quer, 1365 Senk, 1367 Quer, 1369 Senk, 1371 Quer, 1373 Senk, 1375 Quer, 1377 Senk, 1379 Quer, 1381 Senk, 1383 Quer, 1385 Senk, 1387 Quer, 1389 Senk, 1391 Quer, 1393 Senk, 1395 Quer, 1397 Senk, 1399 Quer, 1401 Senk, 1403 Quer, 1405 Senk, 1407 Quer, 1409 Senk, 1411 Quer, 1413 Senk, 1415 Quer, 1417 Senk, 1419 Quer, 1421 Senk, 1423 Quer, 1425 Senk, 1427 Quer, 1429 Senk, 1431 Quer, 1433 Senk, 1435 Quer, 1437 Senk, 1439 Quer, 1441 Senk, 1443 Quer, 1445 Senk, 1447 Quer, 1449 Senk, 1451 Quer, 1453 Senk, 1455 Quer, 1457 Senk, 1459 Quer, 1461 Senk, 1463 Quer, 1465 Senk, 1467 Quer, 1469 Senk, 1471 Quer, 1473 Senk, 1475 Quer, 1477 Senk, 1479 Quer, 1481 Senk, 1483 Quer, 1485 Senk, 1487 Quer, 1489 Senk, 1491 Quer, 1493 Senk, 1495 Quer, 1497 Senk, 1499 Quer, 1501 Senk, 1503 Quer, 1505 Senk, 1507 Quer, 1509 Senk, 1511 Quer, 1513 Senk, 1515 Quer, 1517 Senk, 1519 Quer, 1521 Senk, 1523 Quer, 1525 Senk, 1527 Quer, 1529 Senk, 1531 Quer, 1533 Senk, 1535 Quer, 1537 Senk, 1539 Quer, 1541 Senk, 1543 Quer, 1545 Senk, 1547 Quer, 1549 Senk, 1551 Quer, 1553 Senk, 1555 Quer, 1557 Senk, 1559 Quer, 1561 Senk, 1563 Quer, 1565 Senk, 1567 Quer, 1569 Senk, 1571 Quer, 1573 Senk, 1575 Quer, 1577 Senk, 1579 Quer, 1581 Senk, 1583 Quer, 1585 Senk, 1587 Quer, 1589 Senk, 1591 Quer, 1593 Senk, 1595 Quer, 1597 Senk, 1599 Quer, 1601 Senk, 1603 Quer, 1605 Senk, 1607 Quer, 1609 Senk, 1611 Quer, 1613 Senk, 1615 Quer, 1617 Senk, 1619 Quer, 1621 Senk, 1623 Quer, 1625 Senk, 1627 Quer, 1629 Senk, 1631 Quer, 1633 Senk, 1635 Quer, 1637 Senk, 1639 Quer, 1641 Senk, 1643 Quer, 1645 Senk, 1647 Quer, 1649 Senk, 1651 Quer, 1653 Senk, 1655 Quer, 1657 Senk, 1659 Quer, 1661 Senk, 1663 Quer, 1665 Senk, 1667 Quer, 1669 Senk, 1671 Quer, 1673 Senk, 1675 Quer, 1677 Senk, 1679 Quer, 1681 Senk, 1683 Quer, 1685 Senk, 1687 Quer, 1689 Senk, 1691 Quer, 1693 Senk, 1695 Quer, 1697 Senk, 1699 Quer, 1701 Senk, 1703 Quer, 1705 Senk, 1707 Quer, 1709 Senk, 1711 Quer, 1713 Senk, 1715 Quer, 1717 Senk, 1719 Quer, 1721 Senk, 1723 Quer, 1725 Senk, 1727 Quer, 1729 Senk, 1731 Quer, 1733 Senk, 1735 Quer, 1737 Senk, 1739 Quer, 1741 Senk, 1743 Quer, 1745 Senk, 1747 Quer, 1749 Senk, 1751 Quer, 1753 Senk, 1755 Quer, 1757 Senk, 1759 Quer, 1761 Senk, 1763 Quer, 1765 Senk, 1767 Quer, 1769 Senk, 1771 Quer, 1773 Senk, 1775 Quer, 1777 Senk, 1779 Quer, 1781 Senk, 1783 Quer, 1785 Senk, 1787 Quer, 1789 Senk, 1791 Quer, 1793 Senk, 1795 Quer, 1797 Senk, 1799 Quer, 1801 Senk, 1803 Quer, 1805 Senk, 1807 Quer, 1809 Senk, 1811 Quer, 1813 Senk, 1815 Quer, 1817 Senk, 1819 Quer, 1821 Senk, 1823 Quer, 1825 Senk, 1827 Quer, 1829 Senk, 1831 Quer, 1833 Senk, 1835 Quer, 1837 Senk, 1839 Quer, 1841 Senk, 1843 Quer, 1845 Senk, 1847 Quer, 1849 Senk, 1851 Quer, 1853 Senk, 1855 Quer, 1857 Senk, 1859 Quer, 1861 Senk, 1863 Quer, 1865 Senk, 1867 Quer, 1869 Senk, 1871 Quer, 1873 Senk, 1875 Quer, 1877 Senk, 1879 Quer, 1881 Senk, 1883 Quer, 1885 Senk, 1887 Quer, 1889 Senk, 1891 Quer, 1893 Senk, 1895 Quer, 1897 Senk, 1899 Quer, 1901 Senk, 1903 Quer, 1905 Senk, 1907 Quer, 1909 Senk, 1911 Quer, 1913 Senk, 1915 Quer, 1917 Senk, 1919 Quer, 1921 Senk, 1923 Quer, 1925 Senk, 1927 Quer, 1929 Senk, 1931 Quer, 1933 Senk, 1935 Quer, 1937 Senk, 1939 Quer, 1941 Senk, 1943 Quer, 1945 Senk, 1947 Quer, 1949 Senk, 1951 Quer, 1953 Senk, 1955 Quer, 1957 Senk, 1959 Quer, 1961 Senk, 1963 Quer, 1965 Senk, 1967 Quer, 1969 Senk, 1971 Quer, 1973 Senk, 1975 Quer, 1977 Senk, 1979 Quer, 1981 Senk, 1983 Quer, 1985 Senk, 1987 Quer, 1989 Senk, 1991 Quer, 1993 Senk, 1995 Quer, 1997 Senk, 1999 Quer, 2001 Senk, 2003 Quer, 2005 Senk, 2007 Quer, 2009 Senk, 2011 Quer, 2013 Senk, 2015 Quer, 2017 Senk, 2019 Quer, 2021 Senk, 2023 Quer, 2025 Senk, 2027 Quer, 2029 Senk, 2031 Quer, 2033 Senk, 2035 Quer, 2037 Senk, 2039 Quer, 2041 Senk, 2043 Quer, 2045 Senk, 2047 Quer, 2049 Senk, 2051 Quer, 2053 Senk, 2055 Quer, 2057 Senk, 2059 Quer, 2061 Senk, 2063 Quer, 2065 Senk, 2067 Quer, 2069 Senk, 2071 Quer, 2073 Senk, 2075 Quer, 2077 Senk, 2079 Quer, 2081 Senk, 2083 Quer, 2085 Senk, 2087 Quer, 2089 Senk, 2091 Quer, 2093 Senk, 2095 Quer, 2097 Senk, 2099 Quer, 2101 Senk, 2103 Quer, 2105 Senk, 2107 Quer, 2109 Senk, 2111 Quer, 2113 Senk, 2115 Quer, 2117 Senk, 2119 Quer, 2121 Senk, 2123 Quer, 2125 Senk, 2127 Quer, 2129 Senk, 2131 Quer, 2133 Senk, 2135 Quer, 2137 Senk, 2139 Quer, 2141 Senk, 2143 Quer, 2145 Senk, 2147 Quer, 2149 Senk, 2151 Quer, 2153 Senk, 2155 Quer, 2157 Senk, 2159 Quer, 2161 Senk, 2163 Quer, 2165 Senk, 2167 Quer, 2169 Senk, 2171 Quer, 2173 Senk, 2175 Quer, 2177 Senk, 2179 Quer, 2181 Senk, 2183 Quer, 2185 Senk, 2187 Quer, 2189 Senk, 2191 Quer, 2193 Senk, 2195 Quer, 2197 Senk, 2199 Quer, 2201 Senk, 2203 Quer, 2205 Senk, 2207 Quer, 2209 Senk, 2211 Quer, 2213 Senk, 2215 Quer, 2217 Senk, 2219 Quer, 2221 Senk, 2223 Quer, 2225 Senk, 2227 Quer, 2229 Senk, 2231 Quer, 2233 Senk, 2235 Quer, 2237 Senk, 2239 Quer, 2241 Senk, 2243 Quer, 2245 Senk, 2247 Quer, 2249 Senk, 2251 Quer, 2253 Senk, 2255 Quer, 2257 Senk, 2259 Quer, 2261 Senk, 2263 Quer, 2265 Senk, 2267 Quer, 2269 Senk, 2271 Quer, 2273 Senk, 2275 Quer, 2277 Senk, 2279 Quer, 2281 Senk, 2283 Quer, 2285 Senk, 2287 Quer, 2289 Senk, 2291 Quer, 2293 Senk, 2295 Quer, 2297 Senk, 2299 Quer, 2301 Senk, 2303 Quer, 2305 Senk, 2307 Quer, 2309 Senk, 2311 Quer, 2313 Senk, 2315 Quer, 2317 Senk, 2319 Quer, 2321 Senk, 2323 Quer, 2325 Senk, 2327 Quer, 2329 Senk, 2331 Quer, 2333 Senk, 2335 Quer, 2337 Senk, 2339 Quer, 2341 Senk, 2343 Quer, 2345 Senk, 2347 Quer, 2349 Senk, 2351 Quer, 2353 Senk, 2355 Quer, 2357 Senk, 2359 Quer, 2361 Senk, 2363 Quer, 2365 Senk, 2367 Quer, 2369 Senk, 2371 Quer, 2373 Senk, 2375 Quer, 2377 Senk, 2379 Quer, 2381 Senk, 2383 Quer, 2385 Senk, 2387 Quer, 2389 Sen

Am die Mansfeld-Kupfererzeugung.

Durch die in den letzten Wochen weitergeführten Verhandlungen über die Frage des künftigen Betriebes der Mansfeldischen Kupferbetriebe...

Ueber den öffentlichen Handel mit Kupfer.

Die öffentlichen Anteile von den öffentlichen Betrieben übernehmen zu lassen. Mit der neuen 18. u. 19. werden formell die erforderlichen Abmachungen über die Erneuerung der Subvention getroffen werden...

Verlängerung des Reichsbankkredits.

Nachdem die Reichsbank in ihrer Verwalterversammlung am 14. Dezember ihr Urteil über die Verlängerung des Reichsbankkredits von 90 Millionen Dollar bis 31. Dezember bis 31. März ausgesprochen hat...

Auffragsbestand bei Leinziger Wolle.

Nach Auftragsbeständen auf Aufträgen von 0,3 (0,4) und auf Auftragsbeständen von 0,34 (0,4) Mill. Mill. Auftragsbeständen...

Culter für Abbau der Devien- wagniswirtschaft.

Reichsbankpräsident Dr. Culter, über dessen Leistungen vor dem Bund der Freunde der Landwirtschaft wir bereits berichtet haben...

Die Fleischpreise in Halle.

Beim der Fleischpreisbestimmungsversammlung am 4. Dezember...

Halle'sche Börse vom 6. Dezember.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and corresponding price/quote.

Abwärtend.

Berlin, 6. Dezember. Am vorgeschrittenen Frühverkehr war die Xaxa rubia...

Berlin, 5. Dez. Metall-Preisstellung für Amt. Londoner Metall.

Table with 4 columns: Metal type, unit, price, and date.

Berlin, 5. Dez. Eisenpreise.

Table with 4 columns: Iron type, unit, price, and date.

Bei den letzten Erträgen erzielten bereits bemerkbar mehrfach Interventionen der Staatlichen Eisenbahn...

Goldanleihe. Wertes. Anleihen.

Table with 2 columns: Bond name and price/quote.

Leinziger Borse vom 5. Dezember.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and corresponding price/quote.

Wollpreise.

Table with 2 columns: Wool type and price/quote.

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 5. Dezember. Nachdem nunmehr die Frage der Verlegung des Reichsbankkredits...

Wollpreise. + bedeutet über - unter Fall.

Table with 2 columns: Wool type and price/quote.

Berlin, 6. Dez. Amtliche Bismutnotierungen.

1. Qualität 1,13. 2. Qualität 1,06. 3. Qualität 0,97

Berliner Börse Reichsbank 4. vom 5. Dezember

Main stock market table with multiple columns for different sectors like Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Eisenbahn, etc.

Burbach verpachtet seine Mansfeldquote.

Die Burbach-Kalimerte A.-G. in Magdeburg verhandelt bereits seit längerer Zeit mit dem Salzdetfurth-Konzern über die Mansfeldische Kalimerte. Bekanntlich sind sowohl die Burbach-Kalimerte als auch der Salzdetfurth-Konzern Mitglieder der Vereinigten Kalimerte G. m. b. H. in Magdeburg, in der die Mitglieder des Kalimerte zur Ausübung der 1925 käuflich erworbenen Kalimerte der Mansfeldischen Kalimerte Akt.-Ges. zusammengeschlossen sind. Diese Verhandlungen haben jetzt, wie die Burbach-Kalimerte mitteilen, zum Abschluß geführt. Die Burbach-Kalimerte haben mit dem Salzdetfurth-Konzern ein Darlehensgeschäft abgeschlossen. Es handelt sich dabei um einen Kredit von 24 Mill. Mark, den Burbach auf zwei Jahre einräumt erhalten hat und der nach Ablauf dieser Zeit auf Wunsch Burbachs um weitere zwei Jahre verlängert werden kann. Der Kredit, der durch die Mansfeldbank gesichert ist, ist mit 5 Prozent verzinst. Die Verbindungen des Darlehensgeschäftes fauen als recht günstig angesehen werden.

Der Darlehensvertrag ist zugleich verbunden mit einem Dotationenvertrag. Burbach überträgt seinen Anteil an der Mansfeldischen Kalimerte, die im Januar 22.316 Tausendbetrag, für die Dauer des Darlehensgeschäftes auf den

Darlehensvertrag. Dieser Kredit wird, abgesehen von dem Kredit, die normale Weise bei der Verpachtung von Untertäglichen G. m. b. H. einen gewissen Prozentsatz des durchschnittlichen Ertrages des Deutschen Kalimendates. Der Ertrag des Kredites soll der „Mand. St.“ zufolge dazu dienen, um die fälligen Verpflichtungen der Burbach-Kalimerte aus der Hauptverwaltung des Burbach-Konzerns gegenüber dem Deutschen Kalimendat abzudecken. Diese Verpflichtungen, die im laufenden Jahre von rund 4 Mill. Mark bereits um rund 15 bis 2 Mill. Mark vermindert worden sind, sollen auf Grund des Salzdetfurthgeschäftes bis Ende des Jahres geklärt werden. Es handelt sich bei den Krediten des Kalimendates um laufende kurzfristige Kredite, die das Kreditlimit nicht um Burbach, sondern auch an andere Konzerne gab, und es scheint, als ob der Burbach-Konzern an einzelnen Gründen Wert darauf setze, diese Kredite zu tilgen. Abgesehen davon, lauten beim Kalimendat noch einige Millionen Mark Rembourskredite, die sich aus der Finanzierung von Aktien im Auslande um Erläuterung und die das Kreditlimit allgemein für die Konzerne einräumten. Diese Kredite bleiben von der Tilgung unberührt. Es handelt sich, wie man sieht, bei dieser ganzen Transaktion nicht um eine endgültige Konzentrierung, sondern nur um eine vorübergehende. Die Verpachtung von Burbach erklärt, Burbach nicht die Absicht einer endgültigen Veräußerung zu haben.

Hans Fünfklein zieht über Land

Von Hans Kasse

(Nachdruck verboten.)
 Die mollig das Zimmer ist. Und wie weich der Sessel, auch dem er sich nun erheben möchte, wenn er für einen hoffentlich und bezeichnenden Menschen gelten will. Aber er bleibt sitzen und schaut zu dem Fenster hinüber, gegen welches die dicken Regentropfen schlagen und verfließt nicht, wie es möglich ist, daß ein Mensch ein so warmes Nest sein Eigen nennen kann.
 Der Sanftmütler und Drangist Burbach hingegen hat vor seinem Schreibtisch und macht sich Gedanken über die Zudringlichkeit fremder Menschen, die nicht empfinden, wenn es Zeit ist, sich zu verabschieden. Vorhin hätte über seine Bitte hinweg der Mann im Sessel an, der trauerlos durch das Fenster zu bilden scheint und sagt dann, was er schon einige Mal geäußert hat: „In der Tat, wie gelangt ein solches Nest und schließlich nicht zu teuer, aber wie schon gesagt, ist ein solches Nest in der Tat, einen Antrag zu geben. Ich bedauere wirklich...“ „Es regnet!“ sagt der Fremde. Burbach zuckt zusammen. Er erspricht vor der Unvergleichlichkeit dieser Antwort und kommt Burbach nicht auf den Gedanken, daß der Mann, der da in seinem Hofsteintisch sitzt, nicht die vergrößerte Bitte habe, auch sprechen wollen, man möge ihm doch seine beherbergen, bis es aufgehört habe, zu regnen. Eine Bitte übrigens, die Herr Burbach ohne Zweifel ebenfalls als eine Ungezogenheit angesehen hätte. Aber der fremde Mann, der da in seinem Hofsteintisch sitzt, wohlt, im Regen über aufgeweckte Landstrafen zu laufen. Aber die Wärme im Zimmer hat so Heiß genommen von seinem Körper und ihn mit solcher Wohlfahrt erfüllt, daß kein Gehirn entschuldigen scheint. Jedenfalls hat er es den Fremden nicht darauf, daß er hier gegen alle guten Sitten verstoßt, indem er sich eine nicht angebotene Gastfreundschaft durch sein Bleiben erzwangt.

Herr Burbach rückt nunmehr auf seinem Schreibtisch hin und her. „In Reicher äußerlichen Umwelts, das seine Schärfe“ als höchst bedenklich zu werden gelernt hatten. Herr Burbach nimmt an, daß auch der Verdringung durch diese Welt, die auf keine Weise durch die Generationen hindurch denselben erschreckenden Einbruch macht, verantwortlich werde, sich zu einem so respektvollen Verhalten aufzuführen, wie es ein Mann von seinem Rang verlangen kann. Aber er läßt sich nicht. Der Fremde bleibt sitzen. Burbach nun, unwillkürlich nach dem Fenster hinüber blickend, immer häufiger, und wie er das Wasser an dem Scheiben hinablaufen sieht, kann er doch nicht umhin, zu sagen: „In der Tat, es regnet!“... Dann blickt er wieder auf sein Gegenüber, blickt auf einen hingebenden, fremden Menschen, der auf seinem Sessel sitzt und feindselig aus dem Fenster schaut. Burbach rückt wieder auf dem Hocker hin und her und stellt zum zweiten Male fest, daß der Mann dort nicht gewillt ist, von seiner hitzigen Gemütsregung irgendeine Notiz zu nehmen. Er sofort Verdringung wird Burbach in seinen Grundfelsen erschüttert.

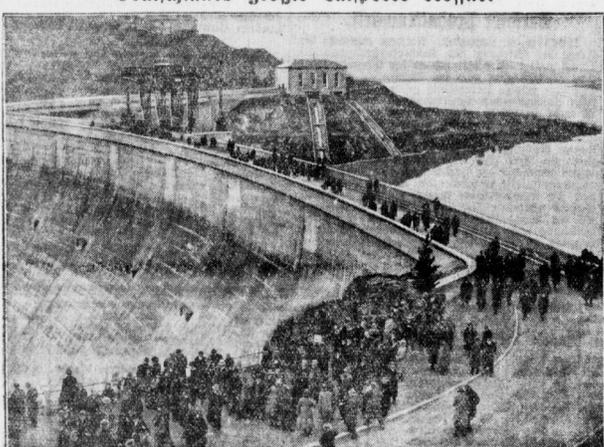
ist ihm nun klar, daß er diesen Eindringling gewaltsam wird entfernen müssen. Er schließt seine Brille von der Nase ab die Stirn, blaue Adern schwellen an seinen grauen Schläfen und dann gerückt die rechte Hand, um die mögliche Wärme vertriebt sich in einen äußerlichen Winkel... „ein Herr...“ schreit Burbach und will noch einiges mehr schreien. Aber schon bei diesen Worten fährt der Fremde höflich ergründen aus dem weichen Sessel empor, streckt sich mit den Handrücken über die Augen und verneigt sich mit hochgezierter Gestalt des Ästern vor Burbach. Dann knipst er die vor ihm liegenden Blätter und Alanten in eine große Federstange und führt aus dem gemächlichen Beinh des Herrn Burbach hinaus in den Regen. Burbach ist unbesten mit erstaunlicher Geistesgegenwart in seinem warmen Zimmer. Das Gegenteil von seiner Annahme ist gekommen: Ein Mann, den er mit Gewalt entfernen zu müssen glaubte, verläßt tief ergründet, fluchtähnlich seine Verpachtung, nicht ohne einige Worte der Gefühlsdramatik gesprochen zu haben. Und der Mensch, der eben hier im weichen Sessel saß, hat schon wieder große Dreckflumpen unter seinen Stiefeln stehen, während Herr Burbach nun darüber nachdenkt, zu welchen Heißhülften das ihn eines Sanftmütlers und Drangisten gelangen kann.
 Und der Regen fließt weiter herab. Der Dreck grunzt vor Wohlbehagen unter jedem Schritt des Wanderers, dem es noch irgendeine Erinnerung ist, daß er einmal in einem molligen Zimmer auf einem Polsterhölzchen saß, während draußen der Regen niederströmte... Er wandert ganz allein dort. Allein mit seinem Hammer und seiner Federstange. Darin sind Verita, Alanten und gute Literatur... Kein Mensch sieht ihn. Darum läßt er nicht, daß er gar zu sehr seinen seine Gedanken laufen... Er erleidet etwas. Ganz langsam muß es erst sein, wenn man nicht mehr weinen kann. Geheil. Aber auch so. Es ist ein Ende...
 Was war das Leben bisher? Aus weiter, weiter ferne ein Gedanken aus erster Kindheit. Man erinnert, man man sich des Schönen heute erinnert. Aber die Burg auf dem Sandhaufen ist kaum gelungen, als schon die Schule mit ihren ersten Sorgen kommt. Und bald geschieht das ganz Große und Außerordentliche, was man noch nicht verstand, von dem man aber nicht wissen wollte. Einmal Unglaubliches ist geschehen. Ueber Nacht ist etwas erstanden, das wichtiger ist als die lateinische Grammatik. In das unerklärliche System des Unterrichts ist etwas Fremdes geraten.
 Den Schreien ist es peinlich, noch auf dem Staffeln zu Boden und über die „phonetischen“ Silbenbrant nicht zu erklären mußtes aber Unerwartetes vor sich geht. Die Sekundarler leben unter einem ungeschliffen, echten Jungenshunger. Sie ahnen, daß sie noch Soldaten werden und haben eine verächtliche Abneigung dagegen, sich bis zur Erschlitter eines ungeschliffen Soldaten mit nutzlosen Wissenhaftigkeiten zu befassen.
 (Fortsetzung folgt.)

9 Millionen Mehreinnahmen der Reichsbahn. Betriebsabteilung im Oktober.

Die Verkehrsabteilung, die im Oktober bei der Deutschen Reichsbahn eingetreten ist, findet in dem jetzt veröffentlichten Finanzansatz für diesen Monat ihren Niederschlag. Gegenüber dem September fielen die Gesamteinnahmen um 4 auf 258,20 Mill. Mark. Die Ausgaben der Betriebsabteilung konnten dagegen gegenüber 261 auf 253,92 Mill. Mark herabgedrückt werden, so daß die reine Betriebsabteilung, die im September ein Defizit von 12 Mill. Mark erbracht hat, im Oktober mit einem Ueberschuß von knapp 5 Mill. Mark abschließt. Allerdings vermindert sich dieser Ueberschuß durch die letzten Kosten, hauptsächlich die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen und dementsprechend in eine unbedeutende Mehrausgabe von 116 Mill. Mark.
 Im einzelnen ist der Rückgang des Personenerverkehrs, der in den Sommermonaten außerordentlich stark gewesen war, geringer geworden. Während die Einnahmen beispielsweise im August dieses Jahres um 42,7 und im September sogar um 43,7 hinter der entsprechenden Vorjahresfigur zurück-

geblieben waren, lagen die Oktoberereinnahmen dieses Jahres nur um 36,3 Prozent unter den Ergebnissen des Oktober 1931. Sie betragen 70,25 (im September 74,7) Mill. Mark.
 Der Rückgang der im Oktober immerhin noch eingetreten ist, wurde durch die außerordentliche Steigerung der Einnahmen aus dem Güterverkehr, die mit 106,78 (105,46) Mill. Mark angegeben werden, mehr als wettgemacht.
 Der Ertrag des Güterverkehrs erreichte damit den höchsten Stand dieses Jahres. Die Einnahmen aus diesem Verkehrsgebiet lagen im Oktober nur noch um 1,8 Prozent unter der Oktoberfigur für 1931, während im Juli d. J. noch ein Abgang von 30,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr bestanden hatte. Das die Zunahme tatsächlich auf höheren Verkehrsmengen beruht, geht aus der Entwicklung der arbeitsmäßigen Wagenleistung hervor. Diese ist gegenüber dem September um 6,8 Prozent gestiegen, während die entsprechende Saisonzunahme im Vorjahr nur 6,3 Prozent, 1930 nur 4,3 und 1929 sogar nur 3,6 Prozent betragen hatte.

Deutschlands größte Zalsperre eröffnet



Die zur Eröffnung geladene Gasse beim Besichtigungsgang an der Zalsperre.
 Bei Zalsburg in Thüringen wurde die große (Hochbau-) Zalsperre eingeweiht, die in sechsjähriger Bauzeit fertiggestellt wurde.

Die Erdböhrungen bei Mühlhausen.

Unter Vorsitz von Generaldirektor Böger (SS in ers. d. 11) hielten die Gewerkschaften „Max“, „Marie“, „Marie-Elise“, „Prinz Eugen“ und „Theodor“ als Nachfolger der ehemaligen elastischen Kalimere in Mühlhausen ihre Generalversammlungen in Kassel ab. Den Vorsitz von „Max“, „Marie“, „Marie-Elise“ und „Prinz Eugen“ lag die gleiche Tagesordnung vor. Den vorjährigen Beschlüssen gemäß wurde in diesen vier Generalversammlungen der Erwerb von 25 Aktien der Mühlhäusern Gesellschaft „SS in d. e. g.“ (Ehrlingen) angeschlossen. Auf diese Weise können die ehemaligen elastischen, jetzt preussischen vier Gewerkschaften zur Erfüllung ihrer Wiederbauverpflichtungen für ein Erdböhrungsunternehmen in Kassel abgekauft werden. Die Gewerkschaft „Bündenberg“ hat sich zu einem Drittel Anteil an der gemeinsam mit den Gewerkschaften „Zegenhardt“ (zur Preussischen Bergwerke) und „Sitten-L. G.“ (gebunden) und „Caroline“ (zur Gewerkschaft „Ewerath“ gebunden) benennenden Erdböhrung an der in Kassel in der Nähe von Mühlhausen.

Die drei Gewerkschaften „Bündenberg“, „Zegenhardt“ und „Caroline“ haben zur Verwirklichung aller mit den Erdböhrungsverpflichtungen zusammenhängenden Geschäfte die „Erdböhrungs-Gesellschaft“ in Mühlhausen G. m. b. H.“ gegründet. Jeder der Gründer besitzt ein Drittel dieser Gesellschaft m. b. H., die ein Stammapital von 75.000 Mark hat, wovon bis jetzt 30.000 Mark eingezahlt sind. Die Aufgaben der Gewerkschaft „Bündenberg“ für Kartage, Bohrungen und den sonstigen Geschäftsbetrieb haben nun die Gewerkschaften „Max“, „Marie“, „Marie-Elise“ und „Prinz Eugen“ übernommen, und zwar je zu einem Viertel. Dieses Viertel soll im Wege der Zinsrücklage gebracht werden. Es war jedoch bislang nicht möglich, eine solche Zinsrücklage einzuziehen; vielmehr hat jeder der vier Gewerkschaften für das Geschäftsjahr 1932 einen Betriebskostenbeitrag in Höhe von 50.000 RM gezahlt.
 In der anschließenden Verammlung der Gewerkschaft „Theodor“ hat Direktor Bömer erklärt, daß die Gewerkschaft „Theodor“ eine Beteiligung von 25 Prozent an der Gewerkschaft „Erdböhrung“ hat, wiederum an der im Entschieden der Thüringer Gebirgs-G. m. b. H.“ beteiligt ist, zu übernehmen beabsichtigt, was einstimmig gebilligt wurde.

Legt gute Bücher auf den Weihnachtstisch! Büchertisch der Jugend.

Erila Mann „Stoffel fliegt übers Meer“ eine abenteuerliche Kindergeschichte mit Bildern. 2.50 Mark. Stuttgart. (Preis Ganzlein 2.50 Mark.)

Dies Buch erzählt die Abenteuer eines kleinen, frohblenden Jungen, der Stoffel heißt und sehr tapfer ist. Jahn Jahre alt ist er gerade vernimmt Boote und weiß auch vom Meer. So weiß er, daß kein Vater arm, dem Vater die Mutter aber sehr reich ist und daß man mit dem Vorküßler flüchtler noch dort hinüber kommt als irgendetwas. Wie Stoffel dann seinen Eltern hilft, wie er als blinder Passagier eine ganze Zeppeleinbahn rettet, wie er dann schließlich, in New York als Soldat seinen Dienst findet, das alles ist so nett, spannend und eindringlich mit Worten und logischen Zeichnungen beschrieben wie man es mit wenigen Worten hier anrühmt legen kann. Stoffel fliegt übers Meer — fliegt mit Jungen und Wäbels!

Fred Silberbrandt „Frei Treuen aus vier Reporter“. Berlin Trautwein Verlag. (Preis 3.40 Mark.)

Man ist zunächst ein wenig erstaunt, Fred Silberbrandt, den Autor großer politisch-zeitungsmäßiger Auslandsreportagen, als den Verfasser eines neuen Jugendbuches kennen zu lernen, aber schon nach den ersten paar Seiten läßt man alle Bedenken, denn ohne von seinem Reportersein zu wissen, trifft der Journalist durchs aus dem Ton und die Sprache der Bierschänke, wie sie heute in der Großstadt aufzuwachen. In diesem Kapitel wird sehr von amerikanischen Wortlichkeiten der Lustige Frei Treuen aus vier Reporter, von seinen Reporter-Beobachtungen, und das so sprachlich und wirklichkeitsnah, daß man sich selbst als Erwählter nun ungerne bei der Letztüre hören läßt. Mit ganz einfachen Worten erklärt der Verfasser den Neben der Zeitungsbetrieb und das Mittel der Sozialismus, und das letztere überhaupt zu schildern ist — und beschränkt sich auf laulmeiern. Nicht immer allerdings erscheinen seine Deutungen richtig gelungen, vor allem das eine „Etwas“ des

wie ein Reporter mag auch der „süßliche“ Silberbrandt nicht zu erklären mußtes aber werden nicht nur die Jugendbilden von 12 bis 16 Jahren, für die es eigentlich beabsichtigt, an dem mit hübschen Bildern ausgestatteten Buch finden, sondern auch deren Eltern.

Kalender für das Jahr 1933. „Ein Peterens Hundes und Rabenkalender 1933. Berlin Rauer & Sirtz. (Preis 1.95 Mark.)

„Ein Peterens Hundes- und Rabenkalender“ ist wieder der alte Bekannte, wenn man sich schon zu den beliebtesten und meist verbreitetsten Wochen-Abreiskalendern. Und der Jahrgang 1933 ist wieder vortrefflich gegliedert. Hund und Rabe geben sich auf 65 wunderhohen Wandbildern der besten Tierphotografen ein frohliches Gesicht. Da ist z. B. die berühmte Schauspielerin Elisabeth Bergner zu sehen mit ihrem schwarzen Gesicht Leier, oder Gerhard Hoffmann mit seinen wüsten Drachenschaarbildern, oder der lahende Bulter Nelson aus „Doppelgänger“, seiner chemischen Bulldogge über die neueste Erfindung der entkommen dem letzten Fotoattentat, zu dem auch heuer wieder den Liebhaber-Photografen hohe Geldpreise ausgesetzt sind.

Deutscher Reichspost-Kalender 1933. Herausgegeben mit Unterstützung des Reichspostministeriums. Konrad-Verlag, Leipzig & C. (Preis 3.60 Mark.)

Der Deutsche Reichspost-Kalender ist im fünften Jahrgang erschienen. Er gibt wie seine Vorgänger in gemeinverständlich form einen Überblick über die neueste Entwicklung der Deutschen Reichspost und die ihr im Wirtschaftsleben zufallenden Aufgaben, weist auf ihre vielseitigen, auch die weniger bekannten Einrichtungen hin und erläutert deren zweckmäßige in wirtschaftliche Benutzung. Der Kalender zeigt ferner die wichtigsten technischen Neuerungen der Deutsche Reichspost zu einer zielgerichteten und schnelleren Abwicklung ihres vielfältigen Betriebsablaufes.

Aus der Umgebung.

Unsere Kolonien!

Ein Vortrag beim Stahlheim.

Wißdorf. Am heutigen Abend hielt am Sonntagabend die Stahlheimvortragsgemeinschaft...

Volkshilfsabend des Kirchenchors.

Schöps. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Kirchenchor unter der bewährten Leitung seines Dirigenten...

Am 2. Teil des Programms wurde das reizende Schauspiel „Eunuchinnen“ von Jacobin...

Wer hat die Bäume gelüftet?

Bad Lautsch. Der Reichsbahnfacharbeiter Erik Röllig plante vorige Woche auf seinem Grundstück...

Einführung der „Neuesten“.

Bad Lautsch. Am Sonntag vormittag wurde im Gottesdienst die Predigt zum fünften Vertreter durch Pastor Hartmann...

Antigebende Erwerbslosenliste.

Schöps. Innerhalb eines Monats ist die Zahl der Wohlfahrtsverwerbslosen von 60 auf 70 gestiegen.

Der Landrat als Steuerdiktator.

Döllnitz. Der Landrat des Saalkreises hat für die Gemeinde Döllnitz die Bürgersteuer für das Kalenderjahr 1933 mit dem einfachsten des Landesbetrags eingeführt.

Abendmah! nur nach Anmeldung.

Gollleben. Der Gemeindefreiwirtschaft hat beschlossen, daß Abendmahlsfeiern nur dann stattfinden, wenn Anmeldungen vorliegen.

Von der Jagd.

Oberdöbichau. Am Sonntagabend wurden bei der Nachtjagd 47 Hasen und die Anzahl und ein Hahn geschossen.

Ein „Braunkohlenmuseum“ für die Wirbeltierfunde im Geißelfalt?

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des Saalkreises Verbandes für die Geologie...

Jahre bei weitem übertrafen: auf einem sogenannten Schichtfeld von 200 Quadratmetern...

Wer will siedeln? Die Gemeinde erwidert Eigenheim.

Leuna. Wie wir erfahren, beabsichtigt die Gemeinde Leuna am Ende des Jahres...

Die Gemeinde erwidert Eigenheim. Leuna. Wie wir erfahren, beabsichtigt die Gemeinde Leuna...

Von der Gewerbeschau.

Mücheln. Die am Sonntag in den Räumen des „Deutschen Hof“ eröffnete Gewerbe-

Ertriosen aufgefunden!

Mücheln. In den Mittagsstunden des gestrigen Montags wurde in der Mücheln-Mücheler Straße...

Entschlammung der Geißel.

Mücheln. Von der Genossenschaft zur Reinhaltung und Unterhaltung der Geißel...

Goldene Hochzeit.

Mücheln. Das Ehepaar Christian III und Frau Wilhelmine, Bahnhofstraße wohnhaft...

Raubüberfall auf die Darlehnskasse Langendorf.

Weißenfels. Der im Juli 1931 auf der Darlehnskasse in Langendorf errichtete dreifache Raubüberfall...

Abblenden!

Weißenfels. Ein Weißenfelser Verleumdungsklagen kam auf der Merseburger Landstraße in Höhe des Kilometerzeigers 26,8 ins Schleudern...

Wogu gibt es Esparkassen?

Neiße. Am Sonntag mußte der Geschäftsführer M. 3. von hier, der beim Gutsherrn B. in Stellung ist, feststellen, daß seine in Papier gewickelten und in einem Handkoffer verpackten Ersparnisse...

Hoffnungsvolle Jugend.

Mücheln. Gestern wurde durch Eindrücken einer Adenenterscheibe beim Uhrmacher Friedr. Markt 7, eine Reparatur im Werte von 20 Mark geschätzt.

Kriegervereinsführung.

Großschönau. Am Sonntag kam im Paderborn Lokal die Mitgliederversammlung des Kriegervereins statt.

Den Verlesungen erlegen.

Schöps. Der am Sonntag in der Papier- und Pappenfabrik Weißig beschäftigte Arbeiter Karl Mühlis...

Glied gefaßt.

Schöps. Einem jungen Mädchen von hier wurde vor etwa 14 Tagen in Leipzig das Fahrrad gestohlen.

Treibjagd auf eigene Faust.

Bad Lautsch. Als vorige Woche in hiesiger Gegend eine Jagdgesellschaft...

Wiß Weiser liest!

Leuna. Am Freitag, den 1. Dezember, abends 8 1/2 Uhr findet im Gesellschaftshaus in Leuna...

Übermut oder Gemeinheit?

Bad Dürrenberg. Als der arbeitslose Arbeiter R. vorige Woche mit seiner Familie eine Partie in der Erbsing-Becken wollte...

Gartendiebstahl.

Großschönau. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurden aus einem Garten an der Sidstraße mehrere Stämme Kohl entwendet.

Platte und Platte ist zweierlei..... Eine gute Platte muss phononplastisch sein. Phononplastisch ist Lindström's ODEON

Stuttgart ruft!

Der Vorsitzende des Hauptstadtschiffes des 15. Deutschen Zirkels hat auf seiner Vortragssitzung, wozu er schon wieder hingewiesen haben, am Mittwoch, dem 7. Dezember, im großen Stadtschiffhausstalle zu Halle, einen Werbevortrag. Turnerische Darstellungen umrahmen den von Dr. Ebermeyer-Fittigart zu haltenden Vortrag mit fließbildern. Seitens der Merseburger Turnervereine wird diese Veranstaltung ebenfalls besucht. Auch Freunde der DZ können sich an der geplanten Gesellschaftsfahrt (Reisebahn) noch beteiligen.

Handball DSB.

HC. - 96-Halle 3:10 (0:0)

Der Meißnerantritt konnte am Sonntag im Magazinen keinen Einzug finden. Mit einem klaren Gesicht er über die HC. der Oberhand. Das Spiel war für die Zuschauer sehr abwechslungsreich. Wägenfeld wies die Angriffe. Zwei waren sich beide Gegner gleichwertig, doch in den letzten 10 Minuten der 1. Hälfte kamen die gut gelegten Schüsse von 96 zu ihren Trägern (6:0) durch sehr gutes, flüssiges Zusammenspiel erhöht die HC. dann auf 10:0. Bei 96 waren alle Spieler gleich gut, jeder gab sein Bestes. Beim HC. geriet die Abwehr in Schwierigkeiten, nur im Spiel Kaputt es nicht wie sonst. Die letzten 10 Minuten befiel sich der HC. Es war aber zu spät, nur um 3 Tore konnte das Resultat durch Angler und Zimmermann 1 reduziert werden. Elsmann (Borussia) leitete gut.

Im Spiel der Meißner war 96 tonangebend und schlug die Blauweissen mit 8:2.

Kayna schlägt Jägerben 6:5 (3:3).

Die Gäste waren sehr hart und der ersahweise eingepferchte Kayner Schütz hatte sehr viel zu pfeifen, um das Spiel gleich über die Zeit zu bringen. Beide Gegner waren sich ungleich gleichwertig, nur das bessere Würdevortspiel entschied das Spiel zu Gunsten der Kayner. Kayna 2, Jägerben 6:5, Kayna 11, Jägerben 0:5.

Vom Turf

Rennen zu Engeln.

- 1. Rennen: 1. Courge, 2. Zilla, 3. Cuffigant. Tot: 3:5, 4:1, 15, 23. 2. Rennen: 1. Marcelline, 2. Heute Maria, 3. Zilla. Tot: 3:2, 4:1, 6:2, 19, 3. Rennen: 1. Zilla, 2. Marcelline, 3. Zilla. Tot: 3:4, 4:1, 24, 31. 4. Rennen: 1. Fraao, 2. Senus, 3. Vicare Savador. Tot: 3:5, 4:1, 12, 12. 5. Rennen: 1. Concomant III, 2. Marline, 3. Darf Wan. Tot: 1:0, 3:1, 37, 18. 6. Rennen: 1. Double Stam, 2. Epphar, 3. Marac. Tot: 3:1, 3:1, 12, 14.

Sportnachrichten für Mittwoch, 7. Dezember.

- Starnberg (12:30 Uhr): 1. Siffa - Arbolit. 2. Mollini - Nils. 3. Siffa - Arbolit. 4. Ebon - Eitra, 5. Galdens Tor - Mollide, 6. Sonnenstrahl - Nilsport.

Amfliche Saalegau-Nachrichten

Verständliche Mitteilung Nr. 30.

- 1. Neue Anzeiger: Sportklub Bismarck, Vater Kopp, Kammern, 2. Halle, 3. Halle, 4. Halle, 5. Halle, 6. Halle, 7. Halle, 8. Halle, 9. Halle, 10. Halle, 11. Halle, 12. Halle, 13. Halle, 14. Halle, 15. Halle, 16. Halle, 17. Halle, 18. Halle, 19. Halle, 20. Halle, 21. Halle, 22. Halle, 23. Halle, 24. Halle, 25. Halle, 26. Halle, 27. Halle, 28. Halle, 29. Halle, 30. Halle, 31. Halle, 32. Halle, 33. Halle, 34. Halle, 35. Halle, 36. Halle, 37. Halle, 38. Halle, 39. Halle, 40. Halle, 41. Halle, 42. Halle, 43. Halle, 44. Halle, 45. Halle, 46. Halle, 47. Halle, 48. Halle, 49. Halle, 50. Halle, 51. Halle, 52. Halle, 53. Halle, 54. Halle, 55. Halle, 56. Halle, 57. Halle, 58. Halle, 59. Halle, 60. Halle, 61. Halle, 62. Halle, 63. Halle, 64. Halle, 65. Halle, 66. Halle, 67. Halle, 68. Halle, 69. Halle, 70. Halle, 71. Halle, 72. Halle, 73. Halle, 74. Halle, 75. Halle, 76. Halle, 77. Halle, 78. Halle, 79. Halle, 80. Halle, 81. Halle, 82. Halle, 83. Halle, 84. Halle, 85. Halle, 86. Halle, 87. Halle, 88. Halle, 89. Halle, 90. Halle, 91. Halle, 92. Halle, 93. Halle, 94. Halle, 95. Halle, 96. Halle, 97. Halle, 98. Halle, 99. Halle, 100. Halle, 101. Halle, 102. Halle, 103. Halle, 104. Halle, 105. Halle, 106. Halle, 107. Halle, 108. Halle, 109. Halle, 110. Halle, 111. Halle, 112. Halle, 113. Halle, 114. Halle, 115. Halle, 116. Halle, 117. Halle, 118. Halle, 119. Halle, 120. Halle, 121. Halle, 122. Halle, 123. Halle, 124. Halle, 125. Halle, 126. Halle, 127. Halle, 128. Halle, 129. Halle, 130. Halle, 131. Halle, 132. Halle, 133. Halle, 134. Halle, 135. Halle, 136. Halle, 137. Halle, 138. Halle, 139. Halle, 140. Halle, 141. Halle, 142. Halle, 143. Halle, 144. Halle, 145. Halle, 146. Halle, 147. Halle, 148. Halle, 149. Halle, 150. Halle, 151. Halle, 152. Halle, 153. Halle, 154. Halle, 155. Halle, 156. Halle, 157. Halle, 158. Halle, 159. Halle, 160. Halle, 161. Halle, 162. Halle, 163. Halle, 164. Halle, 165. Halle, 166. Halle, 167. Halle, 168. Halle, 169. Halle, 170. Halle, 171. Halle, 172. Halle, 173. Halle, 174. Halle, 175. Halle, 176. Halle, 177. Halle, 178. Halle, 179. Halle, 180. Halle, 181. Halle, 182. Halle, 183. Halle, 184. Halle, 185. Halle, 186. Halle, 187. Halle, 188. Halle, 189. Halle, 190. Halle, 191. Halle, 192. Halle, 193. Halle, 194. Halle, 195. Halle, 196. Halle, 197. Halle, 198. Halle, 199. Halle, 200. Halle, 201. Halle, 202. Halle, 203. Halle, 204. Halle, 205. Halle, 206. Halle, 207. Halle, 208. Halle, 209. Halle, 210. Halle, 211. Halle, 212. Halle, 213. Halle, 214. Halle, 215. Halle, 216. Halle, 217. Halle, 218. Halle, 219. Halle, 220. Halle, 221. Halle, 222. Halle, 223. Halle, 224. Halle, 225. Halle, 226. Halle, 227. Halle, 228. Halle, 229. Halle, 230. Halle, 231. Halle, 232. Halle, 233. Halle, 234. Halle, 235. Halle, 236. Halle, 237. Halle, 238. Halle, 239. Halle, 240. Halle, 241. Halle, 242. Halle, 243. Halle, 244. Halle, 245. Halle, 246. Halle, 247. Halle, 248. Halle, 249. Halle, 250. Halle, 251. Halle, 252. Halle, 253. Halle, 254. Halle, 255. Halle, 256. Halle, 257. Halle, 258. Halle, 259. Halle, 260. Halle, 261. Halle, 262. Halle, 263. Halle, 264. Halle, 265. Halle, 266. Halle, 267. Halle, 268. Halle, 269. Halle, 270. Halle, 271. Halle, 272. Halle, 273. Halle, 274. Halle, 275. Halle, 276. Halle, 277. Halle, 278. Halle, 279. Halle, 280. Halle, 281. Halle, 282. Halle, 283. Halle, 284. Halle, 285. Halle, 286. Halle, 287. Halle, 288. Halle, 289. Halle, 290. Halle, 291. Halle, 292. Halle, 293. Halle, 294. Halle, 295. Halle, 296. Halle, 297. Halle, 298. Halle, 299. Halle, 300. Halle, 301. Halle, 302. Halle, 303. Halle, 304. Halle, 305. Halle, 306. Halle, 307. Halle, 308. Halle, 309. Halle, 310. Halle, 311. Halle, 312. Halle, 313. Halle, 314. Halle, 315. Halle, 316. Halle, 317. Halle, 318. Halle, 319. Halle, 320. Halle, 321. Halle, 322. Halle, 323. Halle, 324. Halle, 325. Halle, 326. Halle, 327. Halle, 328. Halle, 329. Halle, 330. Halle, 331. Halle, 332. Halle, 333. Halle, 334. Halle, 335. Halle, 336. Halle, 337. Halle, 338. Halle, 339. Halle, 340. Halle, 341. Halle, 342. Halle, 343. Halle, 344. Halle, 345. Halle, 346. Halle, 347. Halle, 348. Halle, 349. Halle, 350. Halle, 351. Halle, 352. Halle, 353. Halle, 354. Halle, 355. Halle, 356. Halle, 357. Halle, 358. Halle, 359. Halle, 360. Halle, 361. Halle, 362. Halle, 363. Halle, 364. Halle, 365. Halle, 366. Halle, 367. Halle, 368. Halle, 369. Halle, 370. Halle, 371. Halle, 372. Halle, 373. Halle, 374. Halle, 375. Halle, 376. Halle, 377. Halle, 378. Halle, 379. Halle, 380. Halle, 381. Halle, 382. Halle, 383. Halle, 384. Halle, 385. Halle, 386. Halle, 387. Halle, 388. Halle, 389. Halle, 390. Halle, 391. Halle, 392. Halle, 393. Halle, 394. Halle, 395. Halle, 396. Halle, 397. Halle, 398. Halle, 399. Halle, 400. Halle, 401. Halle, 402. Halle, 403. Halle, 404. Halle, 405. Halle, 406. Halle, 407. Halle, 408. Halle, 409. Halle, 410. Halle, 411. Halle, 412. Halle, 413. Halle, 414. Halle, 415. Halle, 416. Halle, 417. Halle, 418. Halle, 419. Halle, 420. Halle, 421. Halle, 422. Halle, 423. Halle, 424. Halle, 425. Halle, 426. Halle, 427. Halle, 428. Halle, 429. Halle, 430. Halle, 431. Halle, 432. Halle, 433. Halle, 434. Halle, 435. Halle, 436. Halle, 437. Halle, 438. Halle, 439. Halle, 440. Halle, 441. Halle, 442. Halle, 443. Halle, 444. Halle, 445. Halle, 446. Halle, 447. Halle, 448. Halle, 449. Halle, 450. Halle, 451. Halle, 452. Halle, 453. Halle, 454. Halle, 455. Halle, 456. Halle, 457. Halle, 458. Halle, 459. Halle, 460. Halle, 461. Halle, 462. Halle, 463. Halle, 464. Halle, 465. Halle, 466. Halle, 467. Halle, 468. Halle, 469. Halle, 470. Halle, 471. Halle, 472. Halle, 473. Halle, 474. Halle, 475. Halle, 476. Halle, 477. Halle, 478. Halle, 479. Halle, 480. Halle, 481. Halle, 482. Halle, 483. Halle, 484. Halle, 485. Halle, 486. Halle, 487. Halle, 488. Halle, 489. Halle, 490. Halle, 491. Halle, 492. Halle, 493. Halle, 494. Halle, 495. Halle, 496. Halle, 497. Halle, 498. Halle, 499. Halle, 500. Halle, 501. Halle, 502. Halle, 503. Halle, 504. Halle, 505. Halle, 506. Halle, 507. Halle, 508. Halle, 509. Halle, 510. Halle, 511. Halle, 512. Halle, 513. Halle, 514. Halle, 515. Halle, 516. Halle, 517. Halle, 518. Halle, 519. Halle, 520. Halle, 521. Halle, 522. Halle, 523. Halle, 524. Halle, 525. Halle, 526. Halle, 527. Halle, 528. Halle, 529. Halle, 530. Halle, 531. Halle, 532. Halle, 533. Halle, 534. Halle, 535. Halle, 536. Halle, 537. Halle, 538. Halle, 539. Halle, 540. Halle, 541. Halle, 542. Halle, 543. Halle, 544. Halle, 545. Halle, 546. Halle, 547. Halle, 548. Halle, 549. Halle, 550. Halle, 551. Halle, 552. Halle, 553. Halle, 554. Halle, 555. Halle, 556. Halle, 557. Halle, 558. Halle, 559. Halle, 560. Halle, 561. Halle, 562. Halle, 563. Halle, 564. Halle, 565. Halle, 566. Halle, 567. Halle, 568. Halle, 569. Halle, 570. Halle, 571. Halle, 572. Halle, 573. Halle, 574. Halle, 575. Halle, 576. Halle, 577. Halle, 578. Halle, 579. Halle, 580. Halle, 581. Halle, 582. Halle, 583. Halle, 584. Halle, 585. Halle, 586. Halle, 587. Halle, 588. Halle, 589. Halle, 590. Halle, 591. Halle, 592. Halle, 593. Halle, 594. Halle, 595. Halle, 596. Halle, 597. Halle, 598. Halle, 599. Halle, 600. Halle, 601. Halle, 602. Halle, 603. Halle, 604. Halle, 605. Halle, 606. Halle, 607. Halle, 608. Halle, 609. Halle, 610. Halle, 611. Halle, 612. Halle, 613. Halle, 614. Halle, 615. Halle, 616. Halle, 617. Halle, 618. Halle, 619. Halle, 620. Halle, 621. Halle, 622. Halle, 623. Halle, 624. Halle, 625. Halle, 626. Halle, 627. Halle, 628. Halle, 629. Halle, 630. Halle, 631. Halle, 632. Halle, 633. Halle, 634. Halle, 635. Halle, 636. Halle, 637. Halle, 638. Halle, 639. Halle, 640. Halle, 641. Halle, 642. Halle, 643. Halle, 644. Halle, 645. Halle, 646. Halle, 647. Halle, 648. Halle, 649. Halle, 650. Halle, 651. Halle, 652. Halle, 653. Halle, 654. Halle, 655. Halle, 656. Halle, 657. Halle, 658. Halle, 659. Halle, 660. Halle, 661. Halle, 662. Halle, 663. Halle, 664. Halle, 665. Halle, 666. Halle, 667. Halle, 668. Halle, 669. Halle, 670. Halle, 671. Halle, 672. Halle, 673. Halle, 674. Halle, 675. Halle, 676. Halle, 677. Halle, 678. Halle, 679. Halle, 680. Halle, 681. Halle, 682. Halle, 683. Halle, 684. Halle, 685. Halle, 686. Halle, 687. Halle, 688. Halle, 689. Halle, 690. Halle, 691. Halle, 692. Halle, 693. Halle, 694. Halle, 695. Halle, 696. Halle, 697. Halle, 698. Halle, 699. Halle, 700. Halle, 701. Halle, 702. Halle, 703. Halle, 704. Halle, 705. Halle, 706. Halle, 707. Halle, 708. Halle, 709. Halle, 710. Halle, 711. Halle, 712. Halle, 713. Halle, 714. Halle, 715. Halle, 716. Halle, 717. Halle, 718. Halle, 719. Halle, 720. Halle, 721. Halle, 722. Halle, 723. Halle, 724. Halle, 725. Halle, 726. Halle, 727. Halle, 728. Halle, 729. Halle, 730. Halle, 731. Halle, 732. Halle, 733. Halle, 734. Halle, 735. Halle, 736. Halle, 737. Halle, 738. Halle, 739. Halle, 740. Halle, 741. Halle, 742. Halle, 743. Halle, 744. Halle, 745. Halle, 746. Halle, 747. Halle, 748. Halle, 749. Halle, 750. Halle, 751. Halle, 752. Halle, 753. Halle, 754. Halle, 755. Halle, 756. Halle, 757. Halle, 758. Halle, 759. Halle, 760. Halle, 761. Halle, 762. Halle, 763. Halle, 764. Halle, 765. Halle, 766. Halle, 767. Halle, 768. Halle, 769. Halle, 770. Halle, 771. Halle, 772. Halle, 773. Halle, 774. Halle, 775. Halle, 776. Halle, 777. Halle, 778. Halle, 779. Halle, 780. Halle, 781. Halle, 782. Halle, 783. Halle, 784. Halle, 785. Halle, 786. Halle, 787. Halle, 788. Halle, 789. Halle, 790. Halle, 791. Halle, 792. Halle, 793. Halle, 794. Halle, 795. Halle, 796. Halle, 797. Halle, 798. Halle, 799. Halle, 800. Halle, 801. Halle, 802. Halle, 803. Halle, 804. Halle, 805. Halle, 806. Halle, 807. Halle, 808. Halle, 809. Halle, 810. Halle, 811. Halle, 812. Halle, 813. Halle, 814. Halle, 815. Halle, 816. Halle, 817. Halle, 818. Halle, 819. Halle, 820. Halle, 821. Halle, 822. Halle, 823. Halle, 824. Halle, 825. Halle, 826. Halle, 827. Halle, 828. Halle, 829. Halle, 830. Halle, 831. Halle, 832. Halle, 833. Halle, 834. Halle, 835. Halle, 836. Halle, 837. Halle, 838. Halle, 839. Halle, 840. Halle, 841. Halle, 842. Halle, 843. Halle, 844. Halle, 845. Halle, 846. Halle, 847. Halle, 848. Halle, 849. Halle, 850. Halle, 851. Halle, 852. Halle, 853. Halle, 854. Halle, 855. Halle, 856. Halle, 857. Halle, 858. Halle, 859. Halle, 860. Halle, 861. Halle, 862. Halle, 863. Halle, 864. Halle, 865. Halle, 866. Halle, 867. Halle, 868. Halle, 869. Halle, 870. Halle, 871. Halle, 872. Halle, 873. Halle, 874. Halle, 875. Halle, 876. Halle, 877. Halle, 878. Halle, 879. Halle, 880. Halle, 881. Halle, 882. Halle, 883. Halle, 884. Halle, 885. Halle, 886. Halle, 887. Halle, 888. Halle, 889. Halle, 890. Halle, 891. Halle, 892. Halle, 893. Halle, 894. Halle, 895. Halle, 896. Halle, 897. Halle, 898. Halle, 899. Halle, 900. Halle, 901. Halle, 902. Halle, 903. Halle, 904. Halle, 905. Halle, 906. Halle, 907. Halle, 908. Halle, 909. Halle, 910. Halle, 911. Halle, 912. Halle, 913. Halle, 914. Halle, 915. Halle, 916. Halle, 917. Halle, 918. Halle, 919. Halle, 920. Halle, 921. Halle, 922. Halle, 923. Halle, 924. Halle, 925. Halle, 926. Halle, 927. Halle, 928. Halle, 929. Halle, 930. Halle, 931. Halle, 932. Halle, 933. Halle, 934. Halle, 935. Halle, 936. Halle, 937. Halle, 938. Halle, 939. Halle, 940. Halle, 941. Halle, 942. Halle, 943. Halle, 944. Halle, 945. Halle, 946. Halle, 947. Halle, 948. Halle, 949. Halle, 950. Halle, 951. Halle, 952. Halle, 953. Halle, 954. Halle, 955. Halle, 956. Halle, 957. Halle, 958. Halle, 959. Halle, 960. Halle, 961. Halle, 962. Halle, 963. Halle, 964. Halle, 965. Halle, 966. Halle, 967. Halle, 968. Halle, 969. Halle, 970. Halle, 971. Halle, 972. Halle, 973. Halle, 974. Halle, 975. Halle, 976. Halle, 977. Halle, 978. Halle, 979. Halle, 980. Halle, 981. Halle, 982. Halle, 983. Halle, 984. Halle, 985. Halle, 986. Halle, 987. Halle, 988. Halle, 989. Halle, 990. Halle, 991. Halle, 992. Halle, 993. Halle, 994. Halle, 995. Halle, 996. Halle, 997. Halle, 998. Halle, 999. Halle, 1000. Halle, 1001. Halle, 1002. Halle, 1003. Halle, 1004. Halle, 1005. Halle, 1006. Halle, 1007. Halle, 1008. Halle, 1009. Halle, 1010. Halle, 1011. Halle, 1012. Halle, 1013. Halle, 1014. Halle, 1015. Halle, 1016. Halle, 1017. Halle, 1018. Halle, 1019. Halle, 1020. Halle, 1021. Halle, 1022. Halle, 1023. Halle, 1024. Halle, 1025. Halle, 1026. Halle, 1027. Halle, 1028. Halle, 1029. Halle, 1030. Halle, 1031. Halle, 1032. Halle, 1033. Halle, 1034. Halle, 1035. Halle, 1036. Halle, 1037. Halle, 1038. Halle, 1039. Halle, 1040. Halle, 1041. Halle, 1042. Halle, 1043. Halle, 1044. Halle, 1045. Halle, 1046. Halle, 1047. Halle, 1048. Halle, 1049. Halle, 1050. Halle, 1051. Halle, 1052. Halle, 1053. Halle, 1054. Halle, 1055. Halle, 1056. Halle, 1057. Halle, 1058. Halle, 1059. Halle, 1060. Halle, 1061. Halle, 1062. Halle, 1063. Halle, 1064. Halle, 1065. Halle, 1066. Halle, 1067. Halle, 1068. Halle, 1069. Halle, 1070. Halle, 1071. Halle, 1072. Halle, 1073. Halle, 1074. Halle, 1075. Halle, 1076. Halle, 1077. Halle, 1078. Halle, 1079. Halle, 1080. Halle, 1081. Halle, 1082. Halle, 1083. Halle, 1084. Halle, 1085. Halle, 1086. Halle, 1087. Halle, 1088. Halle, 1089. Halle, 1090. Halle, 1091. Halle, 1092. Halle, 1093. Halle, 1094. Halle, 1095. Halle, 1096. Halle, 1097. Halle, 1098. Halle, 1099. Halle, 1100. Halle, 1101. Halle, 1102. Halle, 1103. Halle, 1104. Halle, 1105. Halle, 1106. Halle, 1107. Halle, 1108. Halle, 1109. Halle, 1110. Halle, 1111. Halle, 1112. Halle, 1113. Halle, 1114. Halle, 1115. Halle, 1116. Halle, 1117. Halle, 1118. Halle, 1119. Halle, 1120. Halle, 1121. Halle, 1122. Halle, 1123. Halle, 1124. Halle, 1125. Halle, 1126. Halle, 1127. Halle, 1128. Halle, 1129. Halle, 1130. Halle, 1131. Halle, 1132. Halle, 1133. Halle, 1134. Halle, 1135. Halle, 1136. Halle, 1137. Halle, 1138. Halle, 1139. Halle, 1140. Halle, 1141. Halle, 1142. Halle, 1143. Halle, 1144. Halle, 1145. Halle, 1146. Halle, 1147. Halle, 1148. Halle, 1149. Halle, 1150. Halle, 1151. Halle, 1152. Halle, 1153. Halle, 1154. Halle, 1155. Halle, 1156. Halle, 1157. Halle, 1158. Halle, 1159. Halle, 1160. Halle, 1161. Halle, 1162. Halle, 1163. Halle, 1164. Halle, 1165. Halle, 1166. Halle, 1167. Halle, 1168. Halle, 1169. Halle, 1170. Halle, 1171. Halle, 1172. Halle, 1173. Halle, 1174. Halle, 1175. Halle, 1176. Halle, 1177. Halle, 1178. Halle, 1179. Halle, 1180. Halle, 1181. Halle, 1182. Halle, 1183. Halle, 1184. Halle, 1185. Halle, 1186. Halle, 1187. Halle, 1188. Halle, 1189. Halle, 1190. Halle, 1191. Halle, 1192. Halle, 1193. Halle, 1194. Halle, 1195. Halle, 1196. Halle, 1197. Halle, 1198. Halle, 1199. Halle, 1200. Halle, 1201. Halle, 1202. Halle, 1203. Halle, 1204. Halle, 1205. Halle, 1206. Halle, 1207. Halle, 1208. Halle, 1209. Halle, 1210. Halle, 1211. Halle, 1212. Halle, 1213. Halle, 1214. Halle, 1215. Halle, 1216. Halle, 1217. Halle, 1218. Halle, 1219. Halle, 1220. Halle, 1221. Halle, 1222. Halle, 1223. Halle, 1224. Halle, 1225. Halle, 1226. Halle, 1227. Halle, 1228. Halle, 1229. Halle, 1230. Halle, 1231. Halle, 1232. Halle, 1233. Halle, 1234. Halle, 1235. Halle, 1236. Halle, 1237. Halle, 1238. Halle, 1239. Halle, 1240. Halle, 1241. Halle, 1242. Halle, 1243. Halle, 1244. Halle, 1245. Halle, 1246. Halle, 1247. Halle, 1248. Halle, 1249. Halle, 1250. Halle, 1251. Halle, 1252. Halle, 1253. Halle, 1254. Halle, 1255. Halle, 1256. Halle, 1257. Halle, 1258. Halle, 1259. Halle, 1260. Halle, 1261. Halle, 1262. Halle, 1263. Halle, 1264. Halle, 1265. Halle, 1266. Halle, 1267. Halle, 1268. Halle, 1269. Halle, 1270. Halle, 1271. Halle, 1272. Halle, 1273. Halle, 1274. Halle, 1275. Halle, 1276. Halle, 1277. Halle, 1278. Halle, 1279. Halle, 1280. Halle, 1281. Halle, 1282. Halle, 1283. Halle, 1284. Halle, 1285. Halle, 1286. Halle, 1287. Halle, 1288. Halle, 1289. Halle, 1290. Halle, 1291. Halle, 1292. Halle, 1293. Halle, 1294. Halle, 1295. Halle, 1296. Halle, 1297. Halle, 1298. Halle, 1299. Halle, 1300. Halle, 1301. Halle, 1302. Halle, 1303. Halle, 1304. Halle, 1305. Halle, 1306. Halle, 1307. Halle, 1308. Halle, 1309. Halle, 1310. Halle, 1311. Halle, 1312. Halle, 1313. Halle, 1314. Halle, 1315. Halle, 1316. Halle, 1317. Halle, 1318. Halle, 1319. Halle, 1320. Halle, 1321. Halle, 1322. Halle, 1323. Halle, 1324. Halle, 1325. Halle, 1326. Halle, 1327. Halle, 1328. Halle, 1329. Halle, 1330. Halle, 1331. Halle, 1332. Halle, 1333. Halle, 1334. Halle, 1335. Halle, 1336. Halle, 1337. Halle, 1338. Halle, 1339. Halle, 1340. Halle, 1341. Halle, 1342. Halle, 1343. Halle, 1344. Halle, 1345. Halle, 1346. Halle, 1347. Halle, 1348. Halle, 1349. Halle, 1350. Halle, 1351. Halle, 1352. Halle, 1353. Halle, 1354. Halle, 1355. Halle, 1356. Halle, 1357. Halle, 1358. Halle, 1359. Halle, 1360. Halle, 1361. Halle, 1362. Halle, 1363. Halle, 1364. Halle, 1365. Halle, 1366. Halle, 1367. Halle, 1368. Halle, 1369. Halle, 1370. Halle, 1371. Halle, 1372. Halle, 1373. Halle, 1374. Halle, 1375. Halle, 1376. Halle, 1377. Halle, 1378. Halle, 1379. Halle, 1380. Halle, 1381. Halle, 1382. Halle, 1383. Halle, 1384. Halle, 1385. Halle, 1386. Halle, 1387. Halle, 1388. Halle, 1389. Halle, 1390. Halle, 1391. Halle, 1392. Halle, 1393. Halle, 1394. Halle, 1395. Halle, 1396. Halle, 1397. Halle, 1398. Halle, 1399. Halle, 1400. Halle, 1401. Halle, 1402. Halle, 1403. Halle, 1404. Halle, 1405. Halle, 1406. Halle, 1407. Halle, 1408. Halle, 1409. Halle, 1410. Halle, 1411. Halle, 1412. Halle, 1413. Halle, 1414. Halle, 1415. Halle, 1416. Halle, 1417. Halle, 1418. Halle, 1419. Halle, 1420. Halle, 1421. Halle, 1422. Halle, 1423. Halle, 1424. Halle, 1425. Halle, 1426. Halle, 1427. Halle, 1428. Halle, 1429. Halle, 1430. Halle, 1431. Halle, 1432. Halle, 1433. Halle, 1434. Halle, 1435. Halle, 1436. Halle, 1437. Halle, 1438. Halle, 1439. Halle, 1440. Halle, 1441. Halle, 1442. Halle, 1443. Halle, 1444. Halle, 1445. Halle, 1446. Halle, 1447. Halle, 1448. Halle, 1449. Halle, 1450. Halle, 1451. Halle, 1452. Halle, 1453. Halle, 1454. Halle, 1455. Halle, 1456. Halle, 1457. Halle, 1458. Halle, 1459. Halle, 1460. Halle, 1461. Halle, 1462. Halle, 1463. Halle, 1464. Halle, 1465. Halle, 1466. Halle, 1467. Halle, 1468. Halle, 1469. Halle, 1470. Halle, 1471. Halle, 1472. Halle, 1473. Halle, 1474. Halle, 1475. Halle, 1476. Halle, 1477. Halle, 1478. Halle, 1479. Halle, 1480. Halle, 1481. Halle, 1482. Halle, 1483. Halle, 1484. Halle, 1485. Halle, 1486. Halle, 1487. Halle, 1488. Halle, 1489. Halle,

